

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Ausgabetag: 24.09.99

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

nächste Ausgabe: 08.10.99

Wahlen '99

Dr. Hans Geisler zu Besuch in Bärwalde

Der stellvertretende Ministerpräsident und Staatsminister für Gesundheit, Soziales und Familie, CDU-Kandidat des Wahlbezirkes 40 für den Sächsischen Landtag, besuchte in der „heißen Phase“ des Wahlkampfes auch den Radeburger Ortsteil, das Förderdorf Bärwalde.

Anschließend fuhr die Kutsche über die Dorfstraße weiter und durch das Dammesche Gehöft. „Ich wollte dem Minister mal ein Gefühl dafür vermitteln, wie groß so ein 3-Seitenhof ist. Diese Gehöfte, wie wir sie hier in Bärwalde noch viele haben, gehören zu unserem Kulturerbe und es gehört schon viel dazu, sie wieder auf Vordermann zu bringen und in Schuß zu halten,“



Eine Runde durch den liebevoll sanierten Dreiseitenhof.

für den Staatsgast etwas Besonderes einfallen lassen. Er erwartete ihn an der Bärwalder Kirche mit einer Kutsche.

Christian Damme zu dieser Idee: „Wenn man mit der Kutsche durchs Dorf fährt, nimmt man viel mehr wahr als wenn man im Auto sitzt.“ Und wahrzunehmen gibt es in Bärwalde so einiges. Von der restaurierten Kirche ging es über die niveaueinstufige Hauptstraße an den Dorfteich. Vor dem Teich liegt ein liebevoll gestalteter Platz, an dem die Bärwalder gern kleine Feierlichkeiten abhalten. Hier gab es erst einmal einen kleinen Begrüßungstrunk. Anschließend ging es auf gleichem Wege zurück bis zur Kirche und von da weiter zur Dorfstraße. Unmittelbar an der Ecke gegenüber der Kirche befindet sich das sehr schön restaurierte Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr. Dr. Geisler bekam von Wehrleiter Volker Rauh das Gebäude vorgeführt, das auch als Wahllokal dient. Und auch das Manko der Feuerwehr: sie verfügt lediglich über einen Barkas aus Beständen der Zivilverteidigung der DDR. Mit diesem kann die Feuerwehr allenfalls erste Hilfe bei Unfällen leisten oder geringfügige Brände löschen. Ansonsten muß Hilfe aus Radeburg angefordert werden. Da vor allem die Meißner Landstraße Unfallschwerpunkt ist, wäre bessere Technik im Interesse der Allgemeinheit.

erklärte Christian Damme. Die Bärwalder haben viel investiert, sicher auch mit Hilfe von Fördermitteln. Aber Förderung ist nur Hilfestellung. Um diese Gehöfte zu erhalten und zu bewirtschaften bedarf es großer und unbezahlbarer Anstrengungen. „Mir war wichtig, daß der Minister einen Eindruck davon bekommt, denn er soll verstehen, daß man diejenigen, die solche Höfe erhalten,



Dr. Geisler im Gespräch mit Bärwalder Jugendlichen.

nicht noch mehr mit Steuern und Abgaben belasten kann.“ Die besonders durch die Bürgerinitiative Bärwalde noch vor reichli-

cher Jahresfrist angestrenzte Debatte um die Abwasserbeiträge fällt einem da wieder ein.

Kutscher Frank Ziesche, ebenfalls Bärwalder und mit seinem Fuhrgeschäft vor allem im Moritzburger Raum unterwegs, lenkte sein Gefährt weiter zur „Investruine“ des Gasthofes.

Besitzer des Gebäudes ist die Radeburger Agrargenossenschaft. Deren Vorsitzender ist Damme Stadtratkollege, allerdings mit PDS-Mandat. „Für den einzigen Schandfleck im Dorf ist die PDS verantwortlich!“ - nein, so was sagt Christian Damme natürlich nicht, aber es drängt sich einem auf. Es ist auch nicht der einzige. Ein weiterer sind die Stallanlagen an der Wiese hinter der Fensterfabrik - ebenfalls Eigentum der Agrargenossenschaft.

Für den Gasthof hatte Stannek dem Stadtrat ein Nutzungskonzept versprochen. „Der Gasthof ist viel zu abgelegen, als das sich die Sache für einen Pächter lohnen könnte. Sogar geht nur mit einem Familienbetrieb vor Ort.“ meint der stellvertretende Bürgermeister. Er erinnerte daran, daß sich um den Erwerb auch die Familien Schober aus Bärwalde und Balbrink aus Ebersbach beworben hatten. Walli Schober war bis zur Wende Wirtin und gute Seele des Hauses, hat es so weit es ging in Schuß gehalten. Für die Übernahme des Objektes standen auch ihre Kinder bereit. Das Haus hätte also nicht so schlimm herunterkommen müssen.

Vom Gasthof ging es direkt weiter zum neuen Zentrum der Gastlichkeit, dem Jugendklub Bärwalde. Mit Fördermitteln und eigener Kraft haben die Jugendlichen sich ein Domizil geschaffen, auf das sie stolz sein können. Was die Bärwalder Jugend auszeichnet: sie teilen ihre Räume mit den Senioren, die diese ebenfalls regelmäßig nutzen dürfen. Und natürlich gibt es hier auch Ge-

burstagsfeiern, Schulanfänge, Konfirmationen usw. Dr. Geisler nahm sich viel Zeit für eine Gesprächsrunde mit den Jugendlichen. Natürlich stand die Frage nach Ausbildungs- und Berufschancen im Vordergrund. Eine Frage in die Runde ergab, daß alle Klubmitglieder derzeit einer geregelten Tätigkeit nachgehen. Für einige steht die Lehrstellensuche in diesem Jahr an. Von den Jugendlichen wurde kritisiert, daß die Unternehmen Gymnasiasten bei der Lehrstellensuche bevorzugen. Dieser Sichtweise stimmte der Minister zu. „Gymnasiasten sollen studieren, aber natürlich nicht irgendwas. Es herrscht ein großer Mangel an EDV-Spezialisten und natürlich brauchen wir in der Zukunft auch Führungskräfte!“ Mit einer Viertel Stunde Verspätung kam Dr. Geisler in dem gut gefüllten Speisesaal des Radeburger Fen-



Mit der Kutsche über die neue Hauptstraße.

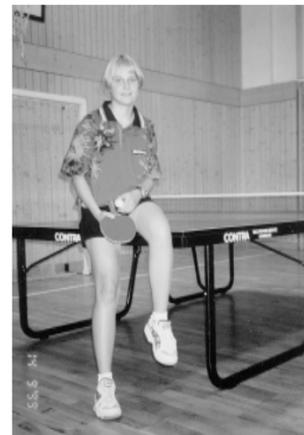
Fortsetzung Seite 3

Tischtennis · Sachsen · Stadt Radeburg

Susann Gursinsky unter den sächsischen TT-Top 10

Erfolgreicher Saisonauftakt beim TT-Nachwuchs

Durch die erfolgreiche Teilnahme am 1. Ranglistenturnier 1 der Schülerinnen A in Döbeln, am 11.9.99, schaffte Susann Gursinsky den Aufstieg in die Landesrangliste. Sie gehört nunmehr in ihrer AK zu den Top 10 von Sachsen. Zu dem, sich zu einer Hitzeschlacht entwickelnden, RL-Turnier konnte Susann gut gerüstet, durch fleißiges Training, auch während der Ferien, antreten. Zum Auftakt mußte Susann eine 1:2 Niederlage gegen Kunze/SV Schenkenberg verdauen. Nun um so mehr angespornt ließ sie 3 Siege folgen u.a. ihr erster gegen Reißmann/TTSV Tannenberg. Am Ende erspielte sich Susann Platz 4 mit 4:4 Punkten/10:8 Sätzen. Damit Aufstieg und Teilnahme am Turnier der Top 10 von Sachsen - ebenfalls in Döbeln. Ein ganz großer Erfolg, Glückwunsch! Alles Gute zur Top 10!



Erfolgreiche Susann. Zum Tischtennis siehe auch Seite 8.

Berbisdorf · Kultur · Freizeit

Einer für alle - alle für einen

Feuerwehrfest war Demonstration des Gemeinsinns, auch über die Ortsgrenzen hinaus



Später Beginn beim Schießen, aber der Vogel fiel noch rechtzeitig vor Einbruch der Dunkelheit.

Während sich die Veranstalter des Frühlingstages trotz guter Vorbereitung vergebens nach dem Verbleib tanzbereiter Berbisdorfer Mitbürger umsahen, war zu der vom Berbisdorfer Jugendklub organisierten Sommernachtsparty am Freitagabend, dem 10.11., das Zelt am Zeidelteich knackevoll. Ein stimmungsvoller und gelungener Auftakt für das Feuerwehrfest.

Ebenso große Resonanz fand der sonabendliche Tanzabend der Feuerwehr.

„So viel Spaß für wenig Geld!“ könnte man sagen - denn wie wenig reicht zum Glücklichein: eine „hauseigene“ Diskothek wie die des Jugendclubs oder eine Kapelle wie die Partylöwen, eine befreundete Feuerwehr aus Radeburg, die ein Leiterfahrzeug für das Kastenklettern zur Verfügung stellt, freundliche Großdittmannsdorfer, die die Jagd nach dem verlorenen Vogel unterstützten, solide einheimische Gastronomie von Buchheim bis Lehmann, eine Leinwand für die Formel 1 - und der Tag ist gesichert.

Dabei hatte zumindest der Sonntagmorgen nicht so sonderlich verheißungsvoll begonnen: Christfried Herklotz wollte die Utensilien für das Vogelschießen bereitstellen, aber nur der Vogel war da. Armbrust und Bolzen fehlten. Herklotz selber konnte nicht gefragt werden, denn zeitgleich weilte der stellvertretende Ministerpräsident und Wahlkandidat der CDU für den neuen säch-

sischen Landtag, Dr. Hans Geisler, in Berbisdorf. Mit diesem hatte sich Herklotz nach dem Erntedankgottesdienst zu einer Wanderung in Richtung Humrich aufgemacht. Warum die Wahlwerbetruppe allerdings einen Bogen um das Feuerwehrfest machte, bleibt unergründlich. Zumindest hätte Herklotz da Armbrust und Bolzen vorbeibringen können. Feuerwehrhauptmann Steffen Fiedler mußte sich was einfallen lassen. Eingefallen ist ihm Tischlermeister Frank Zeidler, von dem er wußte, daß er auch Schützenutensilien besitzt. Dieser hatte aber gerade für den Tag zuvor selbiges Gerät zum Großdittmannsdorfer Sportfest (siehe Seite 7) ausgeliehen, vermutete es bei Sonja Weger im Großdittmannsdorfer Getränkestützpunkt. Die Bolzen waren auch da, aber die Armbrust hatte gerade Dieter Woicke freundlich grüßend an ihm vorbeigefahren. Mit arger Verspätung begann schließlich das Vogelschießen gegen Mittag, das tat aber der Stimmung und guten Laune kaum Abbruch. Schützenkönig wurde schließlich Marco Rothe, der von Vorjahresskönig Enrico Hartelt die Schärpe übernahm.

Bester Kletterkünstler auf Bierkästen wurde Jürgen Jacob, der 24 Harasse unter sich brachte. Vorjahressiegerin Ingrid Heisig brachte es auf 23 Stück.

„So viel Spaß für wenig Geld?“ Mit diesem Vergleich ist Steffen Fiedler dann doch nicht einverstanden. „Na-

Wahlen '99

Klares Votum für die CDU

Die sächsische Union um Kurt Biedenkopf verteidigte bei den Wahlen am vergangenen Sonntag ihre absolute Mehrheit und errang alle Direktmandate. Stimmverluste waren nur marginal. Eine Bestätigung der CDU-Politik in Sachsen. Nur 10% der Wähler wählten unter Bundespolitischen Gesichtspunkten, wanderten jedoch nicht wie in den Alt-Bundesländern von der SPD zur CDU, sondern zur PDS ab. Eine personalschwache SPD (Mitgliederzahl entspricht einer westdeutschen 5%-Partei) mit einem farblosen Vorsitzenden (laut Umfragen: „Kunckel? Nie gehört!“) vermochte es nicht, bei diesem Teil ihrer Wählerklientel ein Verständnis für die Bundespolitik zu wecken und gab die Wahl aus „bundespolitischen Gründen“ schon vor dem Wahltag verloren. Besonderer Glückwunsch gilt Dr. Hans Geisler, der nach großem persönlichen Einsatz sein sehr gutes Direktwahlergebnis von 1994 wiederholen konnte.

Alle Ergebnisse im Überblick auf Seite 12. Klaus Kroemke



türlich haben wir aus recht bescheidenen Mitteln viel gemacht. Wir konnten viele Sponsoren gewinnen, aber man muß natürlich zu jedem einzelnen hingehen. Viele geben lieber Sachwerte aus dem eigenen Lager oder aus eigener Produktion. Aber wir brauchen dennoch Geld, denn zum Beispiel können wir die Genehmigungsbehörden nicht mit Eiern bezahlen. Also veranstalten wir eine Tombola. Das klappt, und meiner Meinung nach ist das der bessere Weg als Cateringfirmen anzuhäufeln und die Einnahmen über Standgebühren sichern zu wollen.“ Also es dreht sich schon einiges ums Geld, aber daß es nicht rausgeschmissen ist, das bestätigen eigentlich alle. So ein gutes Hand in Hand wie es Gewerbetreibende und Vereine bei diesem Festwochenende demonstrierten, wünschte man sich in Berbisdorf immer.

Klaus Kroemke



23... ups... Ingrid Heisig wieder gut drauf, aber diesmal war einer besser.

Radeburg · Freiwillige Feuerwehr

**Tag der offenen Tür
am 25. und 26.9., 10 - 18 Uhr**



Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, will die Freiwillige Feuerwehr Radeburg an der Tradition des Tages der offenen Tür festhalten. Die Kameraden bieten in ihrem renovierten Gerätehaus Einblicke in ihre Arbeit, z.B. alte und neue Technik, Bildmaterial von Einsätzen und vie-

les andere mehr. Aber auch an das leibliche Wohl ist gedacht. Es gibt eine Tombola zum Lospreis von 25 Pfennigen und Stadtrundfahrten mit Löschfahrzeugen. Wir wünschen unseren Gästen ein schönes und interessantes Wochenende in der FF Radeburg!

FF Radeburg

Stadt Radeburg · Bürgermeister

Dank an die Wahlhelfer

Nach Abschluss der Landtagswahl für den Freistaat Sachsen sind seit September 1998 anlässlich der Bundestagswahl etliche Wahlen abzuhalten gewesen. Die ordnungsgemäße Durchführung dieser Wahlen wäre nicht möglich gewesen ohne die zahlreichen freiwilligen Helfer in den Wahllokalen. Diese freiwilligen Helfer haben jeweils sonntags ihre Freizeit geopfert und im überwiegenden Maße zu dem reibungslosen Verlauf beigetragen. Wenn auch für den einzelnen Bürger Pflicht zur

Übernahme von Ehrenämtern besteht, so habe ich die Erfahrung gemacht, dass sich der überwiegende Teil freiwillig und ohne Zwang dieser Aufgabe gestellt hat. Ich darf mich deshalb - auch im Namen der Mitglieder des Stadtrates - ganz herzlich bei allen Wahlhelfern für ihren Einsatz bedanken, verbunden mit der Hoffnung, dass wir auch in einigen Jahren bei den zukünftigen Wahlen wieder auf Sie zählen dürfen.

Ihr Bürgermeister Dieter Jesse

Stadt Radeburg · Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Carolinestraße

Die Carolinenstraße ist vom Großenhainer Platz als Sackgasse befahrbar. Ab Einmündung Meißner Straße ist sie voll gesperrt. Mit Beginn der Straßenbauarbeiten werden dann die Kanalarbeiten in Richtung Marktstraße weitergeführt. Eine örtliche Umleitung wird ausgewiesen.

**Röderstraße/Alte Furth/
Rödergasse/Seilergasse**

Die Restarbeiten zum Straßenbau erfolgen unter Vollsperrung. Die Verkehrsfreigabe erfolgt bei vollständiger Beschilderung und Installation der Straßenlampen.

Siedlung

Die Siedlung ist zwischen Haus-Nr. 4 und Ende voll gesperrt. Für Anlieger ist hinter Haus Nr. 4 eine Umfahrung über den Siedlungsweg eingerichtet. Wir bitten um gegenseitige Rücksichtnahme. Abstellen von Fahrzeugen auf dem Weg ist nicht möglich.

Kirchplatz

Auf dem Kirchplatz erfolgen derzeit Pflasterarbeiten - abschnittsweise unter Vollsperrung.

Großenhainer Straße

Die Großenhainer Straße ist zwischen Haus-Nr. 1-2 und 3-6 voll gesperrt. Es werden Fahrbahn und Gehwege instandgesetzt.

OT Berbisdorf

Ri. Großdittmannsdorf

Die Großdittmannsdorfer Str. wird ab Bahnübergang Friedhof Berbisdorf unter Vollsperrung im vorderen Abschnitt gepflastert. Die Durchfahrt ist während der Baumaßnahme nicht möglich.

OT Volkersdorf/Bärnsdorf

- Straße zum „Seefrieden“ (Moritzburger Straße) wird vom 27.9. bis 8.10.99 unter Vollsperrung instandgesetzt. Die Durchfahrt ist nicht möglich.

Vorankündigungen

Kurzzeitige Vollsperrungen von Straßen wegen Asphaltierungsarbeiten Ende September bis Ende Oktober 1999.

Stadt Radeburg

- Bärwalder Straße zwischen Ortsumfahrung S 177 und Schamottewerk
- An den Ziegeleien zwischen Schamottewerk und SBU Deponie
- An den Ziegeleien/Straße von Bärwalde nach Berbisdorf - Einmündungsbereich
- Würschnitzer Straße zwischen Autobahnbrücke und Campingplatz
- An der Promnitz zwischen Marktstraße und Meißner Straße

OT Bärwalde

- Berbisdorfer Straße zwischen OU S 177 und Anbaustraße

Stadt Radeburg · Siedlung

65 Jahre Siedlerverein



Die Siedler freuten sich über viele Besucher, auch von „außerhalb“.

Siedlerverein 65 Jahre - wer hätte das gedacht, was das für Freude macht

Am Freitag, dem 10.9.99 fing alles mit Lampionumzug an. Die Kleinsten saßen auf unserem ehemaligen Gemüsetransportwagen und wir führten sie bergauf. Hinter den Häusern wieder runter, ein Ringel ums Pflegeheim bis zur Lagerfeuerstelle. Die dort bereit gestellten Bänke waren schnell besetzt und bei Akkordeonklängen, Bier und Limo wurde erzählt und gesungen.

Am Sonnabend - der große Tag - Kaffee trinken mit selbstgebackenem Kuchen, Tombola, Glücksrad, Dosen werfen und Dart-Spiel, so fing der Nachmittag an. Die ehemaligen Siedler kamen aus Dresden, der Schweiz und Radeburg und wollten mit uns feiern. Auch aus dem Pflegeheim und von der Weinbergstraße waren Gäste da. Tische und Stühle mußten noch geholt werden, damit alle einen Sitzplatz hatten. Aber der Stehbierstisch war auch sehr begehrt. Mit

Bier, Cola, Limo, Wein, Sekt, Bratwurst, Bockwurst und Wiener wurde bis in die Nacht gegessen und getrunken, erzählt, getanz und gelacht. Auch die Jugend fand es bei uns schön, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Am Sonntag, das erste Mal Vogelschießen für uns, die es noch nicht mitgemacht haben, sehr interessant. Nach 21/2 Stunden stand unser Siedler-Schützenkönig Michael Roch fest. Er bekam eine grün-weiße Scherpe und einen Siedlerpokal. Das Schönste für alle Schützen - es gab Bier! Zum Abschluß haben wir noch einmal alle zusammen Kaffee getrunken. Dann klang der Tag so langsam aus, aber es war ein schönes, gelungenes Fest, wobei das Wetter einen guten Beitrag leistete.

Bei dieser Gelegenheit ein Dankeschön an denen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Annelies Lorenz



Gefeiert wurde bis tief in die Nacht.

Schüler · Freizeit

Herbstreisen für Schüler

Die Herbstferien sind schon in greifbarer Nähe. Keine Lange weile kommt bei den Schülern auf, die mit dem Kinder- und Jugendholungswerk e.V. einige Tage preiswert verreisen wollen. Zur Auswahl stehen in der Zeit vom 25. - 29.10.99

- „Abenteuer beim Waldschrat“ in Markersbach (Baratal)
- „Erlebnis Böhmisches Schweiz“ in Zandov (Baratal)

- „Ferien bei der größten Modelleisenbahnanlage Mecklenburgs“ in Grünplan

Neben Drachenfesten, Schnipseljagd, Nachtwanderung und Lagerfeuer können die Kinder Natur hautnah erleben. Alle Reisen können bei entsprechenden Voraussetzungen gefördert werden. Auskünfte gibt das KJEW e.V. unter 0351/4112943.

Fortsetzung von Seite 1

Dr. Hans Geisler zu Besuch...

sterbaus an - einem der ersten Betriebe, die in der Wendezeit neu gebaut wurden, lange bevor es Bebauungspläne und Gewerbegebiete gab. Man sorgte hier schon für neue Arbeitsplätze als es die meisten alten (in Abwicklung) noch gab. Manchem ist das Objekt ein raumplanerischer Dorn im Auge, allerdings hat der Kontrast zwischen der Glasfassade, in der sich die Kirche spiegelt, und dem Dorf auch seine Reize. Mit wenigen Ausnahmen se-



Gespräch mit Bärwaldern im Radeburger Fensterbau

hen auch die meisten Dorfbewohner den Betrieb mit Wohlwollen, ist er doch auch Sponsor von Vereinen und manchen anderen Anlässen. Das Problem für den Betrieb: er hat volle Auftragsbücher und platzt aus allen Nähten. Der Schandfleck der benachbarten Stallungen könnte durch den Betrieb schnell beseitigt werden - allerdings gibt es inzwischen einen Bebauungsplan, und nach dem ist dort grüne Wiese...

Geredet wurde mit den Bärwaldern

im Speisesaal über „Gott und die Welt“. Das Spektrum der Fragen reichte von der „Haftung der Kinder für ihre Eltern“. Wann werden Kinder zur Kasse gebeten, wenn ihre Eltern ins Heim müssen? - Oder: Warum gibt es nur noch Pflegeheime und keine Altersheime mehr? - Dr. Geisler verwies hier auf das betretene Wohnen und erläuterte die Vorzüge gegenüber dem Altersheim. Herr Hentschel, ein Bärwaldener Unternehmer, forderte mehr Schutz der mittelständischen Wirtschaft vor zahlungsunwilligen Kunden.

Ein weiterer Mitbürger sprach sich gegen die Aufweichung des Ladenschlußgesetzes aus und fand beim Familienminister natürlich offene Ohren: „Der Sonntag muß der Familie gehören.“

Der vergangene Sonntag gehörte allerdings der CDU, denn in sämtlichen sächsischen Wahlkreisen errangen die CDU-Kandidaten die Direktmandate, so auch Dr. Geisler, der sein Ergebnis von 1994 bestätigte - eine Bestätigung auch für seine volksnahe Art, seinen guten Kontakt zu den Bürgern und seine Fähigkeit, zuzuhören. Gern hätte ich an dieser Stelle z.B. auch über Geislers Gegenkandidaten von der PDS, den Dresdner Liedermacher Dr. Bernd Rump berichtet, doch ich habe ihn leider hier nie getroffen.

Klaus Kroemke

Umwelt · Gesundheit

Neue Chancen wider den Verkehrslärm?

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen übergab am Dienstag, dem 31. August, der Bundesregierung sein Sondergutachten „Umwelt und Gesundheit“. Der Sachverständigenrat ist ein Beratungsgremium der Bundesregierung, dessen Mitglieder durch den Umweltminister - nach Zustimmung des Kabinetts - für vier Jahre berufen werden. In dem Papier wird festgestellt, daß sich etwa 70% der Bevölkerung durch Verkehrslärm belästigt fühlen. Dies führe zu Streßreaktionen und langfristig zu einem erhöhten Herzinfarktrisiko. Der Sachverständigenrat sprach sich deshalb dafür aus, die Lärmpegelgrenzen zu senken.

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat hat zudem festgestellt, daß in den neuen Bundesländern der Anteil der durch Straßenverkehrslärm belästigten sogar bei 80% liege und der Anteil der stark belästigten Bürger mit mehr als einem Drittel der Befragten noch erheblich höher liegt als in den alten Bundesländern. Nur ein Fünftel der Bevölkerung der neuen Bundesländer empfindet keine Belästigung durch Straßenverkehrslärm.

Bereits im Jahre 1977 wurden von W. Klosterkötter Vorschläge zu Lärmgrenzwerten erarbeitet, die von der Ermöglichung von Schlaf und Erholung bei Nacht und ungestörter Kommunikation bei Tag ausgehen. „Die Wahrnehmung von Geräuschen hat eine starke psychologische Komponente. Deshalb müssen bei der Festlegung von Geräuschgrenzwerten Gesundheits- und Wohlbefin-

densgrenzwerte als Ganzheit betrachtet werden,“ stellte Klosterkötter fest und entwickelte Vorschläge zu Paragraph 43 des Bundesimmissionsschutzgesetzes, die die folgenden Lärmauswirkungen in die Konzeption von Grenzwerten für Straßenverkehrslärm einbeziehen:

- Störwirkungen von Schlaf und Entspannung,
- Beeinträchtigungen der verbalen Kommunikation sowie
- Empfindungen von Belästigung.

Demnach geht das Grenzwertkonzept von W.Klosterkötter von folgenden Maximen (und den daraus resultierenden Grenzwerten) für die Lärmexposition in Wohngebieten aus:

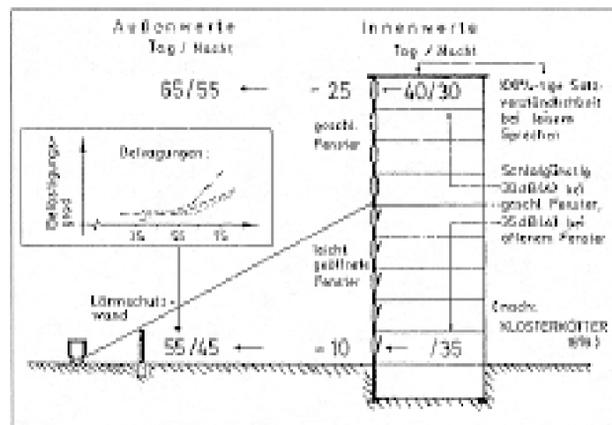
- Schlaf und Entspannung bei Nacht werden als unbedingt schützenswert gesehen. Damit dafür ideale Bedingungen geschaffen werden, soll der schlafende Mensch von jeder Lärmbelastung verschont bleiben. Dem entspricht ein sog. Stör- oder Mittelungspegel von 30 dB(A) bei geschlossenem Fenster und ein Mittelungspegel von 35 dB(A) (= entsprechend einem Windsäuseln) bei angelehntem oder gekipptem Fenster.
- Eine hundertprozentige Satzverständlichkeit soll bei leisem Sprechen in zwei Meter Entfernung zwischen den Gesprächspartnern noch möglich sein. Dies ist bei einem Mittelungspegel von 40 dB(A) im Raum gewährleistet.
- Der Lärmbelastungs-Mittelungspegel des Außenwohnbereichs soll nicht mehr als 55 dB(A) betragen.

All diese Kriterien wurden (und werden) weder auf der alten S 177 noch im Bereich Würschnitzer Straße (Einwirkung Autobahn) erreicht. Hier liegt der Lärmpegel außerhalb der Gebäude zwischen 80 und 90 dB (A). Selbst auf der neuen S177 im Bereich Anbaustraße wird bei einem Lärmpegel von 65 bis 75 dB zur Nacht kaum störungsfreier Schlaf möglich sein. Trotz 4 cm lärmschützender Asphaltdeckschicht sind die Anfahrgeräusche der Brummis erheblich. Gegenmaßnahmen bleiben also dringend geboten. Während die Problematik Innenstadt durch konsequente Verkehrssperrung für Lkw (und notwendigerweise den Fertigungsbau der Umgehungsstraße) gelöst werden kann, ist an der Autobahn und im Bereich Anbaustraße nur durch eine Schallschutzwand Abhilfe zu schaffen, denn passive Schallschutzmaßnahmen (wie Schallschutzfenster) schaffen laut Klosterkötter nur eine Reduzierung von maximal 25 dB(A).

Das Ausnutzen der Ermessensspielräume auf der Grundlage nachgewiesenermaßen veralteter Gesetzgebungen zum Nachteil der Bürger, so wie es Autobahn- und Straßenbauamt im Falle Radeburg getan haben, zeugt nicht so sehr von leeren Kassen, auf die man sich so gerne herausredet, sondern eher von der Unmenschlichkeit des unbeirrt weiterherden Amtsschimmels.

Ein ehrliches Wort „wir können es uns nicht leisten“ wäre da wohl angebrachter gewesen, als den Betroffenen an der Würschnitzer und an der Anbaustraße durch Ausreizen der Paragraphen das Recht auf Gesundheit und Wohlbefinden auf alle Zeit abzusperrung und eine Lkw-Sperrung der Innenstadt durch neue bürokratische Hürden zu blockieren. Recht so, wenn Bürgermeister Dieter Jesse das Ansinnen des Straßenbauamtes Meißen, „erst einmal eine Verkehrszählung“ machen zu wollen, rundheraus abgelehnt hat. Als ob der Verkehr seit der letzten Zählung (1992!) weniger geworden sein könnte! Die Sperrung der Innenstadt für Lkw muß sofort her.

Klaus Kroemke.
(Quelle und weitere Informationen unter <http://www.bg-dvr.de/faktframe.html>)



Die von W.Klosterkötter vorgeschlagenen Grenzwerte gehen von einer Schallminderung durch ein Fenster in Höhe von 25 dB(A) im geschlossenen und 10 dB(A) im angelehnten oder gekippten Zustand aus. Diese Werte sind bezogen auf ein einwandfreies Normalfenster in einer normalen Außenwand.

Daraus ergeben sich - bezogen auf die Beurteilungspegel - für Wohngebiete die folgenden Grenzwerte der Lärmbelastung:

- bei aktivem Schallschutz (= straßenseitige Maßnahmen): für die Tageszeit 55 dB(A) und für die Nachtstunden 45 dB(A),
- bei passivem Schallschutz (= gebäude-seitige Maßnahmen - z. B. Schallschutzfenster): für die Tageszeit 65 dB(A) und für die Nachtstunden 55 dB(A). (Dabei wird von folgender Zeiteinteilung ausgegangen: 6 bis 22 Uhr gilt als Tag-, 22 bis 6 Uhr gilt als Nachtzeit.)

OPEL SERVICE GENAU MEIN DING



Eine Woche voller Angebote!

Opel-Batterien

100% wartungsfrei, drei Jahre Garantie, Sofort-Einbau mit Recycling-Garantie für Ihre Altbatterie. Für alle Modelle. Zum Beispiel für den Corsa

Unser Angebot DM 99,00

Der Winter-Sofort-Check

Ist Ihr Auto winterfest? Wir prüfen es schnell und zuverlässig. Für noch mehr Sicherheit.

Unser Angebot DM 19,00

Lichttest

Gut sehen und gesehen werden - da kommt es auch auf die Beleuchtung an. Lassen Sie bei uns den Lichttest 1999 durchführen und holen Sie sich Ihre Plakette. Das kostet Sie keinen Pfennig und bringt Ihnen ein Plus an Sicherheit.

Ihr freundlicher Opel-Händler

GmbH

Sachsenallee 1 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 85 40



Radeburg, Moritzburg und Umgebung September/Oktober 1999

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alleTage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

25.09.-02.10.99, 7 Uhr Mohren-Ap., Großenhain, Beethoven-Allee 111 03522/51170
02.10.-09.10.99, 7 Uhr Löwen-Ap., Großenhain, Hauptmarkt 7 03522/502481

Für unsere älteren Mitbürger

**Veranstaltungsplan
Seniorenclub**

Montag, den 27.09.99 14.00 Uhr Seniorenclub Kleine Wanderung rund um Radeburg	Senienschwimmen
Dienstag, den 28.09.99 13.00 Uhr Seniorenclub Handarbeitszirkel	Montag, den 04.10.99 14.00 Uhr Seniorenclub Gemütliche Runde für unsere Geburtstagskinder der Monate Juli, August, September
Mittwoch, den 29.09.99 14.00 Uhr Seniorenclub Treff f. Frührentner und Interessierte „Kleiner Schminkkurs mit Vorstellung kosmetischer Produkte“	Dienstag, den 05.10.99 13.00 Uhr Seniorenclub Handarbeitszirkel 14.00 Uhr Seniorenclub Bärwalde Senioren sport
Donnerstag, den 30.09.99 14.30 Uhr Seniorenclub einmal anders „Arabischer Nachmittag“	Mittwoch, den 06.10.99 15.30 Uhr Zille Schule Senioren sport
Freitag, den 01.10.99 9.00 Uhr Busbahnhof	Donnerstag, den 07.10.99 14.30 Uhr Seniorenclub Herbstprogramm mit dem Grundschulchor Radeburg

4-Raumdachwohnung 96m²
ab 1.11.99 bezugsfertig, (tapeziert, Auslegeware), Einbauküche, Balkon, PKW-Stellplatz in Rödern zu vermieten.
Interessenten melden sich bitte unter
Tel. 0172-9551407 oder Heidehof 035208/2225

Soziales

Behindertenberatung im AWO-Club

Jeden 3. Mittwoch im Monat in der Zeit von 9.00-10.00 Uhr, findet im AWO-Seniorenclub, Meißner Str. 1A eine **Behindertenberatung** statt. Die Ansprechpartnerinnen sind die Behindertenbeauftragten der Stadt Radebeul Frau Liebrich und Frau Rennhack, welche in der Behindertenberatungsstelle in Radebeul, Dr.- Kütz - Str. 4, unter der Telefonnummer 0351/ 8 30 42 88 täglich außer Mittwoch von 9.00 - 12.00 Uhr und dienstags auch von 13.00 - 18.00 Uhr zu erreichen sind.

Alle Fragen, die im Zusammenhang mit einer Behinderung und der Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises stehen, werden dort eine Antwort finden. Bei Bedarf können auch Hausbesuche durchgeführt werden.

Ich sage, auch im Namen meiner Eltern, allen ein herzliches Dankeschön, die mich anlässlich meiner

Schuleinführung

mit so vielen Blumen, Geschenken und Glückwünschen überraschten.

Kevin Kügler

Radeburg im September '99



Gebe ab 3. Oktober über das ganze Winterhalbjahr
Grünfutter

kostenlos ab.
Zu erfragen bei
Ralf Leuschner,
Hospitalstr.30,
täglich in der Zeit von 18 bis 24 Uhr.
Bei Freihauslieferung bitte telefonische Vorbestellung unter
Tel. 035208 / 8 1234.

Danksagung

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma, Frau

Martha Trepte
geb. Günther

geb. 07.02.1904 gest. 26.8.1999

Wir danken allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben und ihre Anteilnahme durch Blumen und Geldspenden bekundeten.

Ihr Sohn Helmut mit Christa
Ihre Tochter Herta mit Rudolf
Enkeltochter Andrea mit Kazek
Urenkel Sandra und Tina
Enkeltochter Steffi mit Gerd



Volkersdorf, im August 1999

Danksagung

*Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld und Blumenspenden sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Marianne Schröter

geb. 03.09.1922 gest. 02.09.1999

möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt Frau Dr. Walden und der Bestattungseinrichtung ANTEA Dresden GmbH, Familie Balbrink.

In Liebe und Dankbarkeit:
Tochter Rosmarie und Günter
Sohn Hansjörg und Elke
sowie Enkel und Urenkel



Radeburg im September 1999

140m² Gewerberaum/Lageraum zu vermieten.
Nachfrage unter
Tel. 035240/7003

Sitzung des Technischen Ausschuss
28. September, 19.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus der Stadt Radeburg

In tiefer Trauer teilen wir mit, dass unsere liebe Mutter, Oma, Uroma und Tante, Frau

Gerta Hoyer

geb. 09.03.1924 gest. 06.09.1999

verstorben ist.

In stiller Trauer:
Söhne Ulrich und Wolfgang
Enkel Annett und Mike
im Namen aller Angehörigen



Großdittmannsdorf, im September 1999

ANTEA BESTATTUNGEN



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle nach Absprache möglich

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum **75. Geburtstag**
am 05.10. **Gisela Richter** Hauptstraße 6
Berbisdorf
am 06.10. **Ingeborg Kniesche** Moritzburger Str. 2

zum **80. Geburtstag**
am 01.10. **Hildegard Thalheim** Hauptstraße 60
Berbisdorf

zum **85. Geburtstag**
am 28.09. **Eduard Schnabel** Meißner Berg 76
am 01.10. **Linda Wendisch** Lindenallee 8A
am 06.10. **Curt Gross** Eichenstraße 3

zum **90. Geburtstag**
am 25.09. **Liesbet Richter** An der Promnitz 57
Bärnsdorf

zum **92. Geburtstag**
am 02.10. **Martha Habermann** Pappelstraße 4
Großdittmannsdorf

zum **97. Geburtstag**
am 25.09. **Frida Beeg** Gartenstraße 14

Es heißt zwar: „Dem Glücklichen schlägt keine Stunde,“ aber so sehr glücklich waren die Bärnsdorfer und die Kirchgemeindeglieder aus Marsdorf und Volkersdorf nie darüber, dass es im Kirchturm in Bärnsdorf keine Kirchturmuhren mehr gab. Dieser jahrzehntelange Zustand soll nun zu Ende sein. In diesem Jahr soll vom Kirchturm zu Bärnsdorf die Zeit wieder abzulesen sein - das Jahr 2000 kann dann pünktlich beginnen! Zur Finanzierung dieses im öffentlichen Interesse stehenden Kirchturmuhren-



Bärnsdorfer Kirche auf einer alten Postkarte - leider ohne Datum und ohne Urhebernennung.

Der Kirchenvorstand

baues ruft der Kirchenvorstand zu einer Spendenaktion auf. „Helfen Sie mit, dass der Kirchturm wieder eine Uhr erhält, dass ein Detail unseres Dorfes wieder so wird, wie es war.“ Spenden können auf das Konto 109 950 033 bei der Landeskirchlichen Kreditgenossenschaft Sachsen eG in Dresden (LKG), BLZ 850 951 64 eingezahlt werden. Verwendungszweck: **Kirchturmuhren Bärnsdorf**; oder im Pfarramt in Bärnsdorf abgegeben werden (Spendenquittungen werden auf Wunsch erstellt.)

Volkshochschule

Noch freie Kursplätze

Die Volkshochschule Radebeul e.V. hat noch freie Plätze Englisch Aufbaustufe 2 und verschiedene EDV-Kurse in Radeburg Beginn Oktober 1999.

Radeburg, Moritzburg und Umgebung September/Oktober 1999

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

24.09.99	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
25.09.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
26.09.99	Dr. Walden	(035208) 4746 (Praxis) od. 2855
27.09.99	Dr. Weißbach	(035208) 4890
28.09.99	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
29.09.99	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
30.09.99	Dr. Walden	(035208) 4746 (Praxis) od. 2855
01.10.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
02.10.99	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
03.10.99	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
04.10.99	Dr. Walden	(035208) 4746 (Praxis) od. 2855
05.10.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
06.10.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
07.10.99	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
08.10.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
09.10.99	8-20 Uhr Dr. Fritz 20-8 Uhr Dr. Stephan	(035208) 2226 (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
10.10.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221

Dankeschön

Für die anlässlich meines Geburtstages überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchte ich mich bei meinen Verwandten, Nachbarn und Freunden auf diesem Wege ganz herzlich bedanken. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Charlotte Naumann

80

Bereitschaftsdienstzeiten:

Mo - Do 19 - 7 Uhr
Fr 17 - 8 Uhr
Sa 8 - 8 Uhr
So u. feiertags 8 - 8 Uhr/7Uhr
Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungsamt 112 o. 03521/732000 o. 738521 (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über 0351/ 19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 03521/ 19222.

Funktelefon gefunden. Der Verlierer möchte sich bitte in der Redaktion RAZ, August-Bebel-Str. 2 melden!

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

25./26.09.	Dr.H. Gross 035208/2195
02./03.10.	Dr. Belke 035207/81453
09./10.10.	Dr. Krjukow 035207/82118

Kostenlose Schuldnerberatung

Die nächste Beratung im Rathaus Radeburg, 1.Stock, Abt. Soziales Montag, den 18.10.99 von 9.00 - 12.00 Uhr

RAZ ist Online:

<http://www.dresden-land.de/raz.html> diesmal:

ausführliche Ergebnisse zu den Wahlen, alle Wahllokale der Stadt Radeburg, einschließlich Ortsteile; zusammengefaßte Ergebnisse der Nachbargemeinden und der Land-Kreise

Diskussionspapier „Biedenkopfs Sachsen“

jetzt wieder neu: aktuelle Veranstaltungsübersicht für das Dresdner Land unter <http://www.dresden-land.de>



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 26. September	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
17. Stg. nach Trinitatis		
Sonntag, 03. Oktober	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
18. Stg. nach Trinitatis		
Sonntag, 10. Oktober	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
19. Stg. nach Trinitatis		
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, den 28.9. u. 12.10.
Vorschulkreis:	9.00 Uhr	sonnabends
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Dienstag, den 28.9.
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch
Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Dienstag, 12.10
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, 05.10.
Vierzig-Plus-Minus:	19.30 Uhr	Dienstag, 05.10.

open church radeburg

Freitag, den 1. Oktober - 19.00 Uhr in der Kirche mit **Ten Sing Riesa - „terra incognita“**

Am 31. August haben wir Herrn Kantor Börner

aus seinem 38jährigen Dienst in unserer Kirchgemeinde verabschiedet. Er war in der Katechetik, Verwaltung und Kirchenmusik tätig. Wir danken ihm für seinen treuen Dienst und sein exzellentes Orgelspiel.

Glockenspende:

Konto Nr: 300 380 271, BLZ 850 951 54 Volksbank Dresden

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:

Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Seifert

Kirche · Kultur

Außerirdische und alter Text Ten Sing Riesa zu Gast bei open church Radeburg



Die Ten Sing Gruppe Riesa bei der Probe.

Musik, mit Band und Chor, Theater und Tanz, das ist Ten Sing Riesa. Ten Sing, ursprünglich aus Norwegen stammende christliche Jugendbewegung, ermutigt junge Leute (ganz unabhängig von ihrer Glaubensüberzeugung), ihre Begabungen zu entdecken oder sich einfach auszuprobieren. So treffen sich seit 1991 Jugendliche in Riesa, um miteinander zu diskutieren, sich kennenzulernen, Musik zu machen und kleine Theaterstücke zu kreieren. Inzwischen ist es zur Tradition geworden, daß jedes Jahr ein neues Programm erarbeitet wird, das sich mit einem aktuellen Thema beschäftigt und natürlich jede Menge Musik enthält. „Terra incognita“ heißt es in diesem Jahr. In einer fiktiven Gegenwart gelingt es den Erd-

menschen, eine Botschaft an fremde Intelligenzen ins All zu senden, die tatsächlich von einer Gruppe Extraterrestrischer aufgefangen wird. Sie senden einen Forscher zur Erde, der die Botschaft, die ihnen Rätsel aufgibt, entschlüsseln soll. Was er auf der Erde erlebt und ob es ihm gelingt, die irdische Botschaft zu ergründen, kann man am 1. Oktober um 19.00 Uhr erleben, wenn sich die Kirchentüren wieder weit öffnen für ein weiteres Mal open church Radeburg. Veranstaltung wird diese Reihe offener Abende von der Kirchgemeinde Radeburg und der Evangelischen Jugend Großhain-Riesa, der Eintritt ist frei.

Evelyn Engemann

A-Jugend in der Bezirksliga: Positive Ansätze sind nicht zu übersehen

Daß wir in diesem Jahr Bezirksliga spielen, hat man unseren Vorgängern zu verdanken. Für die neuen schicken Sachen bedankt sich erst einmal die Truppe bei den Sponsoren Werbeagentur Kroemke und Druckerei Vettors aus Radeburg. Wie wir uns in den ersten beiden Spielen verkauft haben, verdient Anerkennung. Mit einer Spielerdecke von 17 Mann wurde gestartet. Zu wenig, um großartig zu experimentieren. Gegen Dresden-Striesen hat man zwar 6 Gegentreffer hinnehmen müssen, hat aber mit tugendhafter Hingabe auch 4 Tore erzielt. Die arrogante Spielweise Striesens und der Wille, uns so gut wie möglich zu verkaufen, brachte genug Kontermöglichkeiten. Daran hatte auch unser gut aufgelegter Tormann Tobias Guller einen Anteil, indem er die Spitzen mit weiten Abschlägen gut in Szene setzte. Handicap für Rabu dann in der 35. Minute, Spielmacher André Scheiblich fiel verletzungsbedingt aus. Die Tore der Gelb/Schwarzen erzielten Jürgen Anders 3x und Jürgen Saunus 1x. Mit weiteren Ausfällen vor dem Heimspiel gegen FV Bischofswerda waren nur noch 12 Spieler zur Verfügung. Und trotzdem erzielte man gegen Aufstiegsanwärter BFV lange Zeit Gleichwertigkeit. Da brach die Unglücksminute 35 an, und Libero Thomas Henker mußte nach einer Notbremse das Feld verlassen. Bis zur Pause hielt Radeburg das Spiel in Unterzahl noch offen, Doch danach mußte man sich der Überzahl des Gegners beugen. Das 1:0 der Gäste setzte aber noch einmal ungeahnte Kräfte in den Reihen von Rabu frei. Kontermöglichkeiten wurden heraus gespielt, Jürgen Saunus hatte die größte, doch er zimmerte das Leder über den Kasten. Nach einem individuellen Fehler in Rabus Abwehr fiel dann das 0:2, was gleichzeitig der Endstand war. Hervorzuheben sind trotz der Niederlage Keeper Mario Hauptmann und Mittelfeldregisseur Jürgen Anders. Und bei voller Kapelle dürfte der Klassenerhalt kein Problem sein.

RaWe



Unsere A-Jugend will den Klassenerhalt in der Bezirksliga schaffen.

Negativform der 1. Männer setzt sich fort

TSV 1862 Radeburg - TSV Garsebach 1. = 0:1(0:0)

Flott begann das Spiel beider Mannschaften, Garsebach versteckte sich keineswegs. Spritzig die Gäste, ohne jedoch vorerst Torgefahr zu erzielen. Radeburgs erste Möglichkeit hatte Mirko Geppert mit seinem Freistoß (7.), den entschärfte der Gästekeeper. Im Gegenzug fast das 1:0, doch Garsebachs Stürmer nutzte seine Riesenkopfballchance nicht. Und wieder eine Minute später fanden sich die Radeburger Youngster Daniel Dorn und Marco Herrmann, dem letzteren fehlte aber die Courage um ins leere Tor einzuschieben. Danach pegelte sich das Spiel auf Mittelmäßigkeit ein, vor allem Radeburgs Kreativzone fand keine Bindung zum Spiel. Lässig wollte man den Gegner aufhebeln, aber die Gäste hatten mit ihrem enormen Einsatzwillen immer wieder was dagegen. Lichtblicke der Gastgeber waren Falk Borgwards Solo über das halbe Spielfeld in der 32. Minute, das jedoch vom Torwart gestoppt wurde und sein Kopfball in der 36., der gerade noch so zur Ecke gelenkt wurde. Mit Fortune wollte man in die 2. Halbzeit starten, aber man hatte wohl die Worte des Trainers überhört. Was blieb war Krampf, keine spielverlagernde Ak-

tion gelang den Gelb/Schwarzen, jeder spielte seinen Stiefel für sich. Und das auch noch miserabel. Höhepunkt war die Tändelei von Roland Mehnert im eigenen Strafraum, was prompt zum 0:1 führte(57.). Natürlich hatte auch Rabu genügend Chancen, zumindest zum Ausgleich zu kommen, aber da hapert es derzeit am Selbstvertrauen, nach dem Motto: wenn man ein offenes Scheunentor hinstellen würde, das würde auch keiner treffen.

Rabu mit: Rayko Brosch, Daniel Triebe, Marek Hoyer, René Klöhn, Gerold Schäfer, Daniel Dorn, Roland Mehnert, Mirko Geppert, Falk Borgward, Uwe Lösche, Marco Herrmann(71. Christoph Herfurt).

RaWe

Nachwuchsergebnisse

Kreisklasse:

Meißen 08 2. - 2. E-Jugend = 4:1

Tor für Radeburg: Andy Dorn

1.E-Jugend - Radebeuler BC 2. = 8:0

Tore: Paul Sperling 5, Markus Drabe, Marcel Zinke, Sebastian Rothe

2.C-Jugend - Wacker Zehren = 1:8

Tor: Sebastian Schramm

Bezirksklasse:

Turbine Dresden - D-Jugend = 8:0

Stahl Riesa 2. - 1. C-Jugend = 1:4

Tore: Andreas Thieme 3, Erik Pflug

B-Jugend - SV Ottendorf.-O.= 0:2

Bezirksliga:

A-Jugend - FV Bischofswerda = 0:2

RaWe

Nun alle Mannschaften im Punktekampf



Radeburgs Alte Herren holten den Wanderpokal der Stadt Radeburg.

Es begann auch die Jagd nach den Punkten bei der Jugendabteilung des TSV. Endlich konnten die Kleinsten Radeburger Fußballer bis hin zu den Großen der A-Jugend ihr Können in den Pflichtspielen beweisen. Die **F-Jugend** startete dabei mit einem 1:1 bei TuS Weinböhla. Torschütze war hier natürlich Tom Streller. Die **2. E-Jugend** hatte Heimvorteil und nutzte diesen mit einem klaren 4:0 durch Goals von Dennis Klante(2), Mathias Wege und einem Eigentor über den Radebeuler BC 3. Bei Meißen 08 2. sah es etwas anders aus, die Chancen waren zwar da, aber das Ergebnis sprach mit 1:4 gegen uns. Andy Dorn versenkte da einen direkten Freistoß. Erfolgreich war ebenfalls die **1. E-Jugend**, in Coswig wurde gegen die dortige 2. 9:0 (Paul Sperling, Marcel Zinke je 2, Marco Zinke, David Dietze, Tom Pitzler, Tony Grafe und ein Eigentor) gewonnen, mit Radebeuler BC 2. machte man ebensowenig Federlesen, 8:0 der Endstand, dabei wurden noch zwei 9-m verschossen. Hier schoß Paul allein 5 Treffer, den Rest besorgten Marcel Zinke, Marcus Drabe und Sebastian Rothe. Die **D-Jugend** hat in der Bezirksklasse

wieder einen schweren Start, zuhause wurde gegen Meißen 08 2:5(Pierre Frohs, André Trentzsch) verloren, bei Turbine Dresden gabs eine 0:8 Abfuhr. Die **2. C-Jugend** zeigte sich wenigstens konstant, beide Spiele wurden mit 1:8 verloren. In Berbisdorf und daheim gegen Wacker Zehren, auch der Torschütze war der gleiche, beide male Sebastian Schramm. Der Auftakt für die **1. C-Jugend** lief wie erwartet, bereits im 1. Heimspiel wurde FV Dippoldiswalde mit 6:0 nach Hause geschickt. Andreas Thieme(3), Tino Trautmann(2) und Kay Richter(1) zeigten sich hauptsächlich dafür verantwortlich. Wieder Andy mit 3 Toren und Erik Pflug sorgten für den 4:1 Auswärtssieg bei Stahl Riesa 2. Unsere **B-Jugend** hatte bei SV Pirna-Süd einen schweren Stand, mit 3:7 kam man da unter die Räder. André Salomon(2) und Stanley Ditrach waren für Rabu erfolgreich. Auch das Heimspiel gegen SV Ottendorf/Okrilla ging mit 0:2 verloren, wobei der unbedingte Wille zum Sieg fehlte. Und unser Bezirksligist, die **A-Jugend**, verkaufte sich bei der SG Dresden-Striesen teuer, verlor am Ende aber achtbar mit 4:6. Die beiden Jürgens machten hier die

Goals, der Anders gleich 3, der Saunus 1. Viel Pech hatte man bei der Begegnung mit FV Bischofswerda, nach dem Ausfall von Spielmacher André Scheiblich wurde bei diesem Match auch noch Libero Thomas Henker vom Platz gestellt, das 0:2 war noch als tapfer zu bewerten. Bei den **Männern** mußte die **3.** erfahren, daß auch anderswo Fußball gespielt wird, mit 1:6 ging man bei TSV Garsebach 2. ein. Ronny Scheiblich war der Schütze zum Ehrentor. Gegen Fortschritt Meißen-West 2. verlor man mit 2:3, hier waren die Torschützen Martin Weise und Sven Liebscher. Eine 0:0 Nummer lieferte die **2.** in Lommatzsch 2. ab, aber der erste Punkt wurde geholt. Und Drei wurden es sogar gegen Motor Wilsdruff 2., als Jens Meister, „Henner“Wagner und Jens Klingner die Goals zum 3:1 Endstand erzielten. Blamabel dagegen das 0:0 der **1.** in Leuben, nicht das Ergebnis, aber das WIE. Der Negativtrend setzte sich leider auch im Heimspiel gegen TSV Garsebach 1. fort, wer keine Tore schießen will, braucht sich am Ende auch nicht zu wundern, wenn der Gegner auf einmal plötzlich zuschlägt. 0:1 das Resultat. Unsere **AH** waren auch sehr aktiv, veranstalteten sie neben diversen Freundschaftsspielen auch ihr 5. Kleinfeldturnier um den Wanderpokal der Stadt Radeburg. Ungeschlagen beendete man das Turnier mit Siegen über SV Friedewald(2:1, Bernd Krätzschmar, Jan Treffs), SG Schönfeld (wieder Krätti zum 1:0), Mitras Radeburg(2:0, Treffs) und der „Hirsch“Roland Drechsler), Montag Ottendorf-Okrilla(1:0, Christian Lindner)als Pokalmator. Schönfeld vor Ottendorf, Mitras und Friedewald war die Reihenfolge. Mitras holte sich den Fairplay-Pokal. In Thiendorf gewann man durch Treffer von Peter Görne(2), Olaf Häblich(2) und Andreas Scholz mit 5:2.

RaWe

Handball

Saisonstart mit einem Punkt

TSV Dresden-Bühlau - TSV 1862 Radeburg 20:20 (11:10)
 Am späten Abend des 19. September reisten die Spieler der 1. Männermannschaft zum ersten Spiel der neuen Saison nach Dresden-Prohlis und mußten dort gegen die Vertretung des TSV Dresden-Bühlau antreten. Gegen diesen robusten Gegner hatten die Radeburger schon in den vergangenen Jahren immer ihre Schwierigkeiten. Und so auch diesmal zum Saisonauftakt der Bezirksklassenmeisterschaft 1999/2000. Mit dem ersten Angriff gingen die Bühlauer mit 1:0 in Führung und setzten ihr druckvolles Angriffsspiel weiter fort, so daß die Radeburger zwar immer dranblieben, aber nie in Führung gingen. In der Schlußphase der ersten Halbzeit setzte sich

Bühlau erstmals mit zwei Toren ab. Doch Falko Sommer konnte noch mit einem Konter 8 Sekunden vor dem Halbzeitpfeiff auf 10:11 verkürzen. In der zweiten Halbzeit gab es zunächst das gleiche Bild wie in der ersten Spielhälfte, doch jetzt mit anderem Vorzeichen. Radeburg geht in Führung. Bühlau gleicht aus. Ab der 45. Minute muß Bühlau 3 Minuten in Unterzahl spielen, und genau in dieser Situation reicht die Konzentration der Radeburger nicht, sich jetzt abzusetzen. Es kommt sogar viel ärger. Jens Kraut, der bis dorthin ordentlich Regie im Radeburger Angriff führte, Falk Seifert und auch Mario Scholz können ihre Chancen nicht nutzen und die Bühlauer werfen in schnellen Gegenangriffen 2 Tore. In der

Folge gelingt Radeburg 10 Minuten lang kein Treffer und Bühlau kann seinen Vorsprung trotz guter Torhüterleistungen von Markus Ebmeier und Holger Schumann bis auf 19:16 ausbauen. Mit den letzten Kraftreserven sind es vor allem die Linkshänder Falko Sommer und Thomas Gneuß, die den 3-Tore-Rückstand noch ausgleichen und in der letzten Minute, als Bühlau noch einmal im Ballbesitz war, kämpft die Abwehr um Matthias Kraut und Falk Seifert mit aller Kraft um die Sicherung des Unentschiedens. Sicherlich ist es als Teilerfolg zu werten, daß aus des Gegners Halle ein Punkt entführt wurde, aber bezogen auf die ausgelassenen Chancen war es auch ein verschenkter Punkt.

Abteilung Handball

Grün-Weiß Großdittmannsdorf e.V.

7. Spiel- und Sportfest

Nachdem uns im vergangenen Jahr das Fest im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen war, wurden wir in diesem Jahr dafür durch einen herrlichen Tag nahezu verwöhnt. Das Hauptanliegen für das Spiel- und Sportfest ist es, besonders für die Kinder, Spiel, Sport und auch Spaß zu bieten. So konnten sie an verschiedenen Stationen, die dem Programm „Fit wie ein Turnschuh“ vom Landessportbund entnommen wurden und auch beim Elfmeter- und Torwandschießen ihr Können beweisen. All das wurde wieder wie immer von Ingrid Kallauch hervorragend organisiert. An einer Station hatte auch die Freiwillige Feuerwehr Position bezogen und hier wurde das Zielspritzen geübt. Bereits vor Beginn dieser Wettkämpfe fand das Fußballspiel „Alte Herren“ zwischen

Barbisdorf und Großdittmannsdorf statt, wobei diesmal die Revanche gelang und Großdittmannsdorf 4:1 siegte. Durch die Rödertaler Musikanten gab es eine schöne kulturelle Bereicherung und die gekommenen Besucher erfreuten sich an den flotten Klängen. Mit einer Kutschfahrt konnten die Kinder auch zur Kegelhahn fahren und dort, manche, vielleicht zum ersten mal, diesen Sport probieren. Die Tatsache, daß die Kutsche über 10 mal diese Fahrt absolvierte und dabei über 100 Kinder die Gegebenheit wahrnahmen, zeigt, daß die vor zwei Jahren geborene Idee ein guter Einfall war. Besonderen Dank möchten wir hiermit Familie Zeidler, die die Bahn kostenlos zur Verfügung stellte und Herrn Schöne aussprechen, welcher aus dem Nachbarort Medingen mit seinem schönen Gespann angereist war. Einbezogen war auch ein Vo-

gelschießen, welches vom Getränkehandel Weger organisiert wurde, welcher auch die gastronomische Betreuung übernommen hatte. Die offiziellen Wettbewerbe endeten damit, daß alle Teilnehmer eine Plakette und Urkunde bekamen und an einer abschließenden Tombola teilnehmen konnten. Ganz herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die in der Vorbereitung und Durchführung mit zum guten Gelingen beigetragen haben. Sei es durch persönliche Hilfe, durch Bereitstellung von Preisen und besonders danken möchten wir der Raiffeisenbank, welche uns die Hüpfburg zur Verfügung stellte. Freuen wir uns schon auf den 9.9.2000, denn dann findet das nächste Fest statt und wird hoffentlich wieder ein Höhepunkt im sportlich-kulturellen Leben von Großdittmannsdorf.

H. Hoyer, Vorstand SV Grün-Weiß Großdittmannsdorf e.V.

Radeburg · Kultur · RCC



DER RCC ERHÄLT DIE ANZAHL DER PRUNKSITZUNGSANMELDUNGEN!

Saisonauftakt	
03.10.1999	1. Prunksitzung
08.10.1999	2. Prunksitzung
14.10.1999	3. Prunksitzung
21.10.1999	4. Prunksitzung
28.10.1999	5. Prunksitzung
04.11.1999	6. Prunksitzung
11.11.1999	7. Prunksitzung
18.11.1999	8. Prunksitzung
25.11.1999	9. Prunksitzung
02.12.1999	10. Prunksitzung
09.12.1999	11. Prunksitzung
16.12.1999	12. Prunksitzung
23.12.1999	13. Prunksitzung
30.12.1999	14. Prunksitzung
06.01.2000	15. Prunksitzung
13.01.2000	16. Prunksitzung
20.01.2000	17. Prunksitzung
27.01.2000	18. Prunksitzung
03.02.2000	19. Prunksitzung
10.02.2000	20. Prunksitzung
17.02.2000	21. Prunksitzung
24.02.2000	22. Prunksitzung
03.03.2000	23. Prunksitzung
10.03.2000	24. Prunksitzung
17.03.2000	25. Prunksitzung
24.03.2000	26. Prunksitzung
31.03.2000	27. Prunksitzung
07.04.2000	28. Prunksitzung
14.04.2000	29. Prunksitzung
21.04.2000	30. Prunksitzung
28.04.2000	31. Prunksitzung
05.05.2000	32. Prunksitzung
12.05.2000	33. Prunksitzung
19.05.2000	34. Prunksitzung
26.05.2000	35. Prunksitzung
02.06.2000	36. Prunksitzung
09.06.2000	37. Prunksitzung
16.06.2000	38. Prunksitzung
23.06.2000	39. Prunksitzung
30.06.2000	40. Prunksitzung
07.07.2000	41. Prunksitzung
14.07.2000	42. Prunksitzung
21.07.2000	43. Prunksitzung
28.07.2000	44. Prunksitzung
04.08.2000	45. Prunksitzung
11.08.2000	46. Prunksitzung
18.08.2000	47. Prunksitzung
25.08.2000	48. Prunksitzung
01.09.2000	49. Prunksitzung
08.09.2000	50. Prunksitzung
15.09.2000	51. Prunksitzung
22.09.2000	52. Prunksitzung
29.09.2000	53. Prunksitzung
06.10.2000	54. Prunksitzung
13.10.2000	55. Prunksitzung
20.10.2000	56. Prunksitzung
27.10.2000	57. Prunksitzung
03.11.2000	58. Prunksitzung
10.11.2000	59. Prunksitzung
17.11.2000	60. Prunksitzung
24.11.2000	61. Prunksitzung
01.12.2000	62. Prunksitzung
08.12.2000	63. Prunksitzung
15.12.2000	64. Prunksitzung
22.12.2000	65. Prunksitzung
29.12.2000	66. Prunksitzung
05.01.2001	67. Prunksitzung
12.01.2001	68. Prunksitzung
19.01.2001	69. Prunksitzung
26.01.2001	70. Prunksitzung
02.02.2001	71. Prunksitzung
09.02.2001	72. Prunksitzung
16.02.2001	73. Prunksitzung
23.02.2001	74. Prunksitzung
01.03.2001	75. Prunksitzung
08.03.2001	76. Prunksitzung
15.03.2001	77. Prunksitzung
22.03.2001	78. Prunksitzung
29.03.2001	79. Prunksitzung
05.04.2001	80. Prunksitzung
12.04.2001	81. Prunksitzung
19.04.2001	82. Prunksitzung
26.04.2001	83. Prunksitzung
03.05.2001	84. Prunksitzung
10.05.2001	85. Prunksitzung
17.05.2001	86. Prunksitzung
24.05.2001	87. Prunksitzung
31.05.2001	88. Prunksitzung
07.06.2001	89. Prunksitzung
14.06.2001	90. Prunksitzung
21.06.2001	91. Prunksitzung
28.06.2001	92. Prunksitzung
05.07.2001	93. Prunksitzung
12.07.2001	94. Prunksitzung
19.07.2001	95. Prunksitzung
26.07.2001	96. Prunksitzung
02.08.2001	97. Prunksitzung
09.08.2001	98. Prunksitzung
16.08.2001	99. Prunksitzung
23.08.2001	100. Prunksitzung

Höhepunkt	
Faschingsumzug	
Sonntag, 04.03.2000	

Kartenbestellung:
 Die Karten werden am Freitag, 03.10.1999, um 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses in Radeburg an der Hauptstraße 12 abgeholt. Die Karten sind für den Abend der 1. Prunksitzung am Freitag, 03.10.1999, um 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses in Radeburg an der Hauptstraße 12 abgeholt. Die Karten sind für den Abend der 1. Prunksitzung am Freitag, 03.10.1999, um 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses in Radeburg an der Hauptstraße 12 abgeholt. Die Karten sind für den Abend der 1. Prunksitzung am Freitag, 03.10.1999, um 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses in Radeburg an der Hauptstraße 12 abgeholt.

Kartenverkaufzeiten:
 Freitag, 03.10.1999, 17:00 - 20:00 Uhr
 Samstag, 04.10.1999, 10:00 - 17:00 Uhr
 Freitag, 09.10.1999, 17:00 - 20:00 Uhr
 Samstag, 10.10.1999, 10:00 - 17:00 Uhr

Kartenbestellung Prunksitzung 43. Saison

Name, Vorname:

Nachname:

Anschrift:

Ich bestelle für:

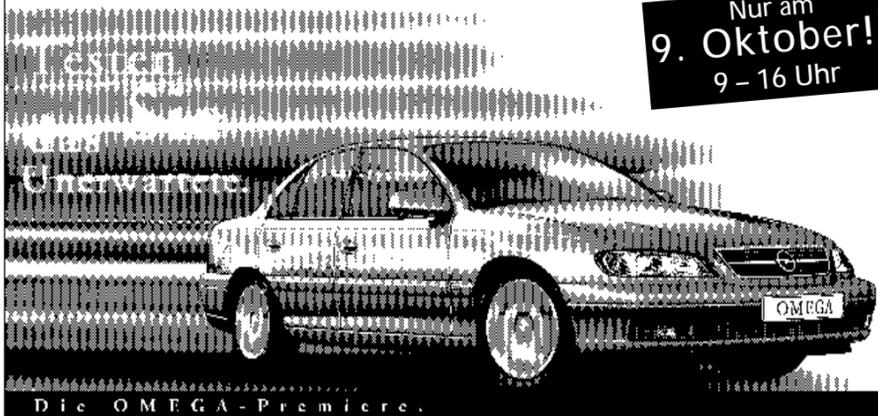
Wahlkreis: Do, 11.11. Fr, 12.11. Sa, 13.11. So, 14.11. Mo, 15.11.

Auswahltermin: Do, 11.11. Fr, 12.11. Sa, 13.11. So, 14.11. Mo, 15.11.

Datum, UMSATZ:

Gewinnen Sie 100-mal 100 Tage
im neuen Omega!

Nur am
9. Oktober!
9 - 16 Uhr



Die OMEGA-Premiere

*Außerhalb der gesetzlichen Selenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.
**Oder die Teilnahmeunterlagen anfordern, zurücksenden und mit etwas Glück gewinnen: Adam Opel AG, „Omega Test“, 47777 Krefeld.

Machen Sie mit beim großen Omega-Test! Bei uns im Autohaus! Mit etwas Glück gewinnen Sie eine Testfahrt der Superlative: 100 Tage im neuen Omega! Erleben Sie ein Automobil, das mit seiner Agilität, Dynamik und Fahrkultur ganz neue Maßstäbe setzt. Also – vorbeikommen und bei uns die Teilnahmeunterlagen ausfüllen!*

Ihr freundlicher Opel-Händler

GmbH
Sachsenallee 1 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08 / 85 40 **OPEL**

Regionale Wirtschaft · Umwelt · Naherholung · Tourismus

Kiesabbau zwischen Glasstraße und Würschnitz - Gefahren aus hydrologischer Sicht

Zu den bisherigen Gefahren...

Regelmäßig machte die Radeburger Region in den vergangenen Sommern Schlagzeilen mit Fischsterben im Stausee, Badeverbot im Brettmühlenteich, Austrocknung der Vierteiche und ähnlichem mehr. Radeburger Anzeiger ging des Öfteren den Problemen nach und be-

lich geschilderten Zusammenhänge können Sie sich im Internet auf der Seite www.dresden-land.de/raz.html noch einmal ansehen. Hier soll folgende grobe Zusammenfassung genügen: Der Wasserkreislauf des Radeburger Reservoirs bricht bei großer Hitze und / oder lange anhaltender Trockenheit zusammen.

Bei extremer Trockenheit und Hitze steigt der Trinkwasserbedarf. Die Trinkwasserschutzzone Radeburg mit ihrem Wasserwerk in Rödern ist Trinkwasserreservoir für das dicht besiedelte Elbtal. Unter extremen Witterungsbedingungen geht das Wasserwerk Rödern an die maximal zugelassene (und umstrittene) Fördermenge von 14.200 m³/d heran, was die Gesamtbilanz des Wassers noch weiter schädigt und zum schlechten Ruf unseres Stauseewassers ebenso regelmäßig beiträgt wie zum Trockenfallen des Vierteiches. Wegen der Hochwasserschutzfunktion des Gebietes können in „feuchteren Zeiten“ keine größeren Wasservorräte gebildet werden, um die Bilanz in Trockenperioden auszugleichen, was Fachverbände dazu bewegt hat, für eine Verringerung der Fördermenge im Wasserwerk Rödern zu plädieren. Da aber die Trockenperioden immer wieder vorübergehen, verebbt die Diskussion auch ebenso regelmäßig, wie sie wieder aufkommt. Aber nun

...kommt eine neue Gefahr.

Zwischen der Glasstraße und der „Rennstrecke“ Ottendorf - Würschnitz soll ein 8,7 km² großer Kiestagebau entstehen. In dem im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren zur öffentlichen Auslegung gebrachten hydrologischen Gutachten heißt es auf Seite 15: „Durch die geplante Abbautätigkeit auf einer Fläche von 0,56 km² innerhalb der Trinkwasserschutzzone III der Wasserfassungen Radeburg und Zschorna wird die Grundwasserneubildung im Einzugsgebiet verändert. ...Bei Naßabbau entsteht



An die reizvolle Bodener Flußbaue sollte rechts das Naturschutzgebiet „Waldmoore“ grenzen - demnächst wird es jedoch ein Tagebau sein.

richtete in der Vergangenheit - auch mit freundlicher Unterstützung durch Herrn Wolfgang Schneider von der Talsperrenmeisterei - ausführlich über Zusammenhänge und Hintergründe. Aus diesem Grunde dürfte dem interessierten Leser bekannt sein, daß das Gleichgewicht im Wasserhaushalt unseres Territoriums ein besonders empfindliches ist. Die zu diesen Themen bereits in Radeburger Anzeiger* und ausführ-

Intensive Sonneneinstrahlung bewirkt in den Gewässern vermehrtes Algenwachstum. Diese verbrauchen zunehmend mehr Sauerstoff und bringen im Extremfall schließlich ein Fischsterben hervor. Bestimmte durch Hitze und / oder Trockenheit sinken Wasser und Grundwasserspiegel, was die Wasserdurchlüftung weiter herabsetzt und den Prozeß beschleunigt. Die unter solchen Bedingungen auftretenden Blaualgen erzwingen Badeverbot.

TSV 1862 Radeburg e.V. · Tischtennis Zum Auftakt unglücklich

Die 1. Herrenmannschaft spielt in der neuen Saison in folgender Stammbesetzung:
Nr.1: Frank Wagner, Nr.2: Ronny Gursinsky, Nr.3: Martin Pischtschan, Nr.4: Jürgen Freyer, Nr.5: Joachim Pfeiffer, Nr.6: Gunter Gommlich. Die Doppel spielen Freyer/Pfeiffer, Gursinsky/Pischtschan, Wagner/Gommlich. Der Sportfreund Martin Pischtschan ist Neuzugang. Er kam aus Diera und spielte bei der Jugend in der Leistungsklasse 3. Im ersten Punktspiel der Saison verlor die Radeburger 1. Herren knapp unglücklich beim starken Neuling SG Lükkersdorf/Gelenau 2. mit 7:9. Hauptursache für die Niederlage war, daß

nur 1 Punkt aus 4 Doppelspielen kam. Weiterhin wurden 3 Einzelspiele nur knapp im 3. Satz verloren. So konnte leider eine zwischenzeitliche 6:5 Führung nicht ausgebaut werden. Die Punkte holten Wagner (0,5), Gursinsky (1), Pischtschan (1), Freyer (1), Pfeiffer (2) und Gommlich (1,5).

J. Freyer

Die 2. Herren absolvierte in der Vorbereitungsperiode zur neuen Spielzeit folgende Freundschaftsspiele:
- TTV 73 Großenhain II 7 : 9
- SV 1923 Lommatzsch II 9 : 6
- Meißner SV 08 II 9 : 5

B. Kühn



Bild oben: Flußbaue in Boden, in Blickrichtung Waldmoore

während des Abbaubetriebs durch Volumenentnahme und Verdunstungsverluste über den Bagger- teichflächen von 0,29 km² ein ver- ringerter Zufluß zum Wasserwerk von 5,2 l/s = 450 m³/d. Im stationären Endzustand ergibt sich durch eine gegenüber natürlichen Verhältnissen um 2,6 l/skm² niedrigere Grundwasserneubildung ein Zufluß- verlust zum Wasserwerk von 0,75 l/s = 65 m³/d.“

Anzumerken ist hierbei, daß der Endzustand erst in 28 Jahren erreicht werden wird. Bis dahin werden die Wasserverluste bei Spitzenbedarf im Wasserwerk den kritischen Zustand verstärken. Circa 3,4% weniger Grundwasser scheint unbedeutend zu sein, da aber bereits jetzt die verschiedenen Nutzungsarten unserer Gewässer nur in einem schmalen Band ausgewogener Grenzwerte gut funktionieren, können die 3,4% Grundwasserverlust aber schließlich auch das ganze „ausgeklügelte“ ökologische System zum Kippen bringen. Deshalb rät sogar das vom Kieswerk beauftragte Ingenieurbüro für Grundwasser Dr. Fritz Reichel: „Aufgrund der vorliegenden Berechnungsergebnisse sollte auf den Naßabbau Feld 2 verzichtet werden“ (Seite 24 des Hydrologischen Gutachtens).

Das Feld 2 liegt zwischen den geplanten NSG „Moorwald am Pechfluß bei Medingen“ und „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“. Das geplante NSG Waldmoore ist durch den Abbau auf einem Drittel seiner Fläche betroffen. Ein Abbau dürfte für die Moore zu einem schnelleren Verlanden durch Versickerung des Oberflächenwassers führen. Immerhin fällt hier der Grundwasserspiegel um bis zu 2,25 m.

Der Verlust der Moore wäre nicht nur die Einbuße eines „Spielzeugs“ grüner Fanatiker. Da die Moore wie

Schwämme wirken, spielen sie für den Wasserhaushalt eine große Rolle. Die oben erwähnten Katastrophen - von der Sperrung der Bäder bis zum Fischsterben - würden sich häufen und auch zeitlich länger dauern. Es wäre zum Schaden für die regionale Binnenfischerei, den Tourismus und die Naherholung. Ein Abbau des sogenannten Feldes 2 sollte daher auf jeden Fall untersagt werden. Auch das Feld 3 hätte einen gewissen, wenn auch geringeren Einfluß auf den Wasserhaushalt. Hier sollte eine Beschränkung auf den Trockenabbau empfohlen werden. Dies sind nur einige Bedenken aus hydrologischer Sicht. Die Nähe des Feldes 2 zu Großdittmannsdorf und Boden ist auch im Hinblick auf Lärm und auf den Verlust des Erholungswertes zu betrachten. Die Schäden für Fauna und Flora hat Matthias Schrack in einem 178seitigen Tagungsband „Waldmoore und Moorwälder in der Radeburger und Laußnitzer Heide“ zusammengefaßt, der in der Redaktion eingesehen werden kann.

K.Kroemke

* siehe auch Ausgaben Nr. 12/94 (S.7), 14/94 (S.5), 15/94 (S.11), 2/95 (S.2), 3/95 (S.8), 5/95 (S.8), 11/95 (S.1/2), 12/96 (S.5), 10/98 (S.1-2) oder im Internet unter www.dresden-land.de/raz/aktuell.html



Blick über Großdittmannsdorf in Richtung auf den künftigen Tagebau Laußnitz 2, der ca. 100 Meter hinter der Waldgrenze beginnt.

**Erscheinungs-
tag:
24.09.99**

Ebersbacher Amtsblatt
Tel. 035208/80810
e-Mail:
ebersbach@nikocity.de

Ebersbacher Schützenverein 1873 e.V.

8. Ebersbacher Schützenfest und 6. Westernfest

Vom 17.9. bis 19.9.99 feierte der Ebersbacher Schützenverein sein Schützenfest. Bei schönstem Altwiebersommerwetter ging es am Freitag mit Bieranstich, Trainings-schießen, Kinderprogramm und

etwas verpasst! Am Abend dann der große Schützenball im Festzelt bei dem immer der neue Schützenkönig, nach Einmarsch des Schützenvereins, bekannt gegeben wird. Wie schon sein Vorgänger im letz-

bach, Freitelsdorf, Reinersdorf und Göhra im Löschangriff um die schnellsten Zeiten, Sieger wurde bei den Männern und bei der Jugend jeweils Ebersbach. Im Schützenhaus gab es Preisschießen, woran natürlich jeder teilnehmen konnte und es viele Preise zu gewinnen gab. Das Nachmittagsprogramm war ebenfalls reichlich gefüllt mit Artistik, Kinderprogramm, Radsport, Humor sowie Unterhaltungsmusik und Schlager. Bei Musik und gemütlichem Beisammensein klang dieses wunderschöne Schützenfest am Abend aus.

Aber leider wurde unser Schützenfest von einer negativen Sache überschattet. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde in das Schützenhaus eingebrochen und ein Sachschaden von mehreren



Abholung des „alten“ Schützenkönigs, Horst Georg.

einem großen Höhenfeuerwerk los. Die anschließende Disco, die bis in die Morgenstunden ging und mit über 800 Gästen sehr gut besucht war, rundete den ersten Festtag ab. Der Sonnabend stellt natürlich, wie jedes Jahr, den absoluten Höhepunkt dar. Der Schützenkönig des letzten Jahres, Horst Georg, wurde traditionsgemäß mit Blasmusik, Kutsche und vielen Böllerschüssen von seinen Schützenbrüdern aus Ebersbach, Naunhof und Großenhain sowie von Westernreitern, Westmännern und Trappern abgeholt. Als der Festumzug am Schützenhaus eintraf, wurde sofort mit dem Königsschießen begonnen um den neuen Schützenkönig zu ermitteln! Parallel zum Königsschießen begann das 6. Ebersbacher Westernfest mit vielen tollen Darbietungen durch Indianistik, Westernklubs, Südstaatenarmy, Westernreiten und Westernschießen bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab. Die hohen Besucherzahlen sprechen für die Qualität des Westernfestes, wer nicht dabei war, hat mit Sicherheit



Indianistikgruppe „Buffalo“ Röderau beim Indianertanz.

ten Jahr, befand sich dieser hinter der Theke und ließ in aller Ruhe Bier ein. Erst beim zweiten Aufruf reagierte er auf seinen Namen, Jürgen Meyer, und beendete ziemlich überrascht seine Tätigkeit. Damit war das große Geheimnis des Tages gelüftet. Aber auch der Sonntag hatte sehr viel zu bieten. Ab 10.00 Uhr kämpften die Freiwilligen Feuerwehren von Ebers-



Jürgen Meyer - unser neuer Schützenkönig

tausend Mark angerichtet. So etwas kann man nur als idiotischen Vandalismus bezeichnen, denn wir bewahren weder Geld noch scharfe Waffen und Munition im Schützenhaus auf!

Steffen Nagler



Michael Wolf am Marterpfahl

Bekanntmachung
Beschlüsse der
Gemeinde
Ebersbach

In den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates am 26.08.1999 und 06.09.1999 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:
Gemeinderat 26.08.1999
200/08/1999 Beschluss zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Ebersbach
201/08/1999 Beschlüsse zu Bauvorhaben und Teilungsgenehmigungen

von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Gemeinderat 06.09.1999
205/08/1999 Aufnahme eines Tagesordnungspunktes - Verkauf des Flurstückes 367/2 Gemarkung Kalkreuth in den nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung
206/09/1999 Vergabe der Bauleistung - Radweg von der S 91 bis zur Einmündung Wetterberg an den Bieter 2 Grosta Bau Lötzschen
207/09/1999 Vergabe der Bauleistung - Deckenerneuerung in Ebersbach und Ortsteilen Los 1-3 an den Bieter 2 Grosta Bau Lötzschen

208/09/1999 Der Beschluss Nr. 185/07/1999 vom 06.07.1999 - Kauf eines Teiles des Flurstückes 367/1 der Gemarkung Kalkreuth mit einer Gesamtfläche von 3.500 m² zum Preis von 6,00 DM/m² vom Staatlichen Liegenschaftsamt Dresden wird aufgehoben.

nicht öffentlich
209/09/1999 Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Flurstückes Nr. 367/2 mit 1.184 m² (Gebäude mit Freifläche) zum Preis des Wertgutachtens. Die Notarkosten sind durch den Erwerber zu zahlen.

Ev.-Luth. Kirche
Rödern



Sonntag, den 26. September,
17. Stg. nach Trinitatis,
10.30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
gleichz. Kindergottesdienst

Sonntag, den 10. Oktober
19. Stg. nach Trinitatis
10.30 Uhr **Posaunenfeierstunde**
mit dem Radeburger Posaunenchor

Junge Gemeinde:
19.00 Uhr **Mittwoch, 06. und 20.10.99**

open church radeburg
Freitag, den 1. Oktober - 19.00 Uhr in der Kirche
mit **TEN SING RIESA**-„terra incognita“

Am 31. August haben wir Herrn Kantor Börner aus seinem 38jährigen Dienst in der Kirchgemeinde Radeburg verabschiedet. Über 20 Jahre war er auch für die Kirchgemeinde Röders tätig. Wir danken ihm für seinen treuen Dienst und sein exzellentes Orgelspiel.

Sprechzeit Pfarrer Seifert;
DI 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg

*Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt
Sie herzlich Ihr Pfarrer Seifert*

**Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und liebevoll verpackten
Geschenke anlässlich unserer
Hochzeit**

**am 9.9.99, möchten wir uns ganz
besonders bei unseren Eltern,
Verwandten, Bekannten, Nachbarn,
Freunden und Kollegen sehr herzlich
bedanken.**

**Andreas Mai und Frau Antje
geb. Hönicke
Ermendorf im September 1999**

Für die zu unserer
Vermählung

überbrachten Glückwünsche und Geschenke möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken. Besonderer Dank unseren Eltern, Geschwistern und den vielen „kleinen Helfern“ für den schönen Polterabend und die Hochzeitsfeier.

Thomas und Andrea Hiller
geb. Fleischer
Ebersbach im August 1999

Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth
Bekanntmachung

Sehr geehrte Einwohner des OT Röders „Am Mühlweg“, im Oktober 1999 erhalten Sie die endgültigen Bescheide für die Anschlussbeiträge Abwasser. Für Informationen und Problemlösungen stehen Ihnen der AZV „Steinbach-Kalkreuth“ und die Gemeindeverwaltung Ebersbach gern zur Verfügung.

Für die vielen lieben Glückwünsche und Geschenke zu unserem

Schulanfang

möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, herzlich bedanken.



Sandra Thieme,
Marie-Katrin Lindner,
Richard Schulze,
Felix Tillig,
Arne Fünfstück,
Franziska Jähmig,
Cindy Trepte,
Kurt Richter,
Johannes Förster,
Matthias Kotsch,
Fabian Habel.

Kirchgemeinde Schönfeld

Gottesdienste 26. September, 9.00 Uhr in Dobra
10.30 Uhr in Tauscha
03. Oktober, 9.00 Uhr in Würschnitz
10.30 Uhr in Schönfeld*

*m. eingeschl. Abendmahl mit Kindergottesdienst

Junge Gemeinde 29. September, 19.00 Uhr in Schönfeld
(mit Komfirmanden)

Kindereinrichtungen · Schulen

Ein neues Schul- und Kindergartenjahr hat begonnen



eingelagert wird. Unser Hochbeet im Kindergarten wird abgeerntet und verwertet, sowie der Samen für das nächste Jahr gesammelt. Anfang September feierten wir das Erntefest. Die Kinder konnten an diesem Tag Obst und Gemüse, welches sie zu Hause selbst ernteten, mitbringen. Dazu wurde unser Turnraum in einen großen Gemüsemarkt umgewandelt. Mit einer selbstgebastelten Geldbörse konnten sich die Kinder am Verkaufsstand das Obst oder Gemüse kaufen, welches ihnen besonders gut schmeckt. Die Verkäufer hatten an diesem Tag alle Hände voll zu tun und ihre Geldkassette füllte sich nach und nach mit Muggelsteinen. Dabei übten die älteren Kinder das Zählen und die jüngeren Kinder die Farben. Das übrig gebliebene Obst und Gemüse verzehren wir bei unseren täglichen Obstpausen. Außerdem verwenden wir es auch zum Tasten, Riechen, Schmecken und Backen. Mit unseren Kindern wurden auch Obst-, Tomaten- und Rohkostsalate zubereitet. Alle hatten großen Spaß beim Schneiden der Früchte und zeigten vor allen einen großen Appetit. Ebenso haben wir Apfeltaschen und Apfelmuffins gebacken, welche uns zur Vesper besonders gut schmeckten.

Allen Eltern ein herzliches Dankeschön für das mitgebrachte Obst und Gemüse in den mit viel Liebe geschmückten Körben.

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte Schönfeld

Die Gemeinden Schönfeld und Weißig a.R. gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

zum 80. Frau Ella Paulick Weißig a.R. am 25.09.1999
zum 92. Herrn Walter Kunze Blochwitz am 05.10.1999

Liebes Jubelpaar Familie Dorothea und Heinz Müller aus Kraußnitz, zum Fest Ihrer goldenen Hochzeit am 9. Oktober senden wir die herzlichsten Glückwünsche. Bleibt auch weiterhin so glücklich wie bisher und noch viele gemeinsame Jahre bei Gesundheit und Zufriedenheit. Mit den besten Grüßen und Wünschen

Siegmar Dörschel, Ihr Bürgermeister

Linz · Kultur

Erntedankfest in Linz



In Vorbereitung des Erntedankfestes in der Linzer Kirche am Sonntag, dem 12.09.1999 gab es in diesem Jahr viele Frauen, welche zum Schmücken und Ausgestalten der Kirche beigetragen haben. So wurden unter anderem sehr viele Erntegaben zusammengetragen, der Erntekranz gemeinsam gebunden und zahlreiche Trockenblumengestecke angefertigt. Es gab sogar eine Tee- und Kräuterecke und auf den Fensterbänken waren nicht nur einheimische Früchte, sondern von allen Erdteilen unserer Welt. Eine Besonderheit in diesem Jahr waren die sehr liebevoll und zahlreich hergerichteten Gestecke aus frischen Blumen an den Säulen der Kirche. Auch diesen wunderschönen Gestecken sah man

an mit wieviel Liebe und Freude diese von den Frauen angefertigt wurden. Dafür an alle engagierten und fleißigen Linzer Frauen ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft.

Ein besonderer Dank meinerseits auch an Frau E. Dietzel, Frau Curth, Frau I. Kutzner und Frau B. List, denn sie haben gleichfalls vor dem Erntedankfest vor der Kirche die Außenanlagen, welche im Eigentum der Gemeinde stehen, in einen sehr schönen, sauberen und gepflegten Zustand versetzt. Nochmals recht herzlichen Dank an alle fleißigen Linzer Frauen.

S. Dörschel
Ihr Bürgermeister

Schönfeld

Vorbereitungen zum Erntedankfest in der Schönfelder Kirche



Viele fleißige Schönfelder Frauen sind am Mittwoch, dem 01.09.1999 dabei die große Erntekrone zum Erntedankfest in der Kirchgemeinde Schönfeld am Sonntag, dem 05.09.1999 zu binden. Von der Schönheit und Qualität dieser Krone konnten sich am Sonntag viele Besucher und Gäste überzeugen.

Sollte dies nicht ein Anlass sein, um die Erntekronenausstellung von Sachsen mit dem damit verbundenen Wettbewerb für das Jahr 2000 nach Schönfeld zu holen?

S. Dörschel
Ihr Bürgermeister

Böhla b.O./Kraußnitz · Senioren

Kremserfahrt und Bundesgartenschau

Am 08.09. und 09.09.1999 begaben wir uns mit unseren Seniorinnen und Senioren aus den Ortschaften Böhla b.O. und Kraußnitz auf Kremserfahrt. Herr Hönack aus Tauscha stand uns dabei mit seinem Fuhrwerk zur Verfügung. Bei herrlichem Spätsommerwetter ging es an beiden Tagen um 14.00 Uhr los mit dem Kremser. Wir haben uns die nähere Umgebung angesehen, so zum Beispiele den Wüstenteich und die Ortschaften Linz, Ponickau, Böhla b.O. und den schönen Park in Kroppen. Nach Meinung unserer Senioren waren es zwei schöne Kaffeemittage und man muß ja nicht unbedingt weit reisen um erholsame Stunden zu erleben.

Am 23. April öffnete die 25. Bundesgartenschau im neuen Magdeburger Elbauenpark ihre Tore. Zum ersten Mal seit 1951 findet die weltweit anerkannte und auch bewunderte Leistungsschau des deutschen Gartenbaus auf einem ehemals sehr intensiv militärisch genutzten Gelände statt. Dies war auch ein Grund mit unseren Senioren aus Kraußnitz und Böhla b.O. die BUGA zu besuchen, denn zu entdecken gab es hier wirklich Ungewöhnliches, bzw. auch wenig Bekanntes. Denn diese BUGA ist

kein dekoratives Beiwerk, sondern ein Beitrag zum Wiederaufbau der Region.

Am 13.09.99 pünktlich 6.30 Uhr ging es mit dem Busunternehmen Kretzschmar auf Tour. Nach ca. 3,5 Std. Fahrtzeit waren wir auf dem Gelände der BUGA angelangt. Das „Laufen“ konnte beginnen. Viele unserer Senioren haben die Gelegenheit mit der Schwebebahn zu fahren genutzt, welche einen Blick von „Oben“ auf das Gelände der BUGA garantierte. Man sah die herrlich angelegten Blumenbeete, die Gärten der Erinnerung, den Jahrtausendturm und den Cracauer Anger um nur einiges zu nennen. Der Cracauer Anger zum Beispiel, wurde aus den Trümmern der von Bomben zerstörten Altstadt Magdeburgs angelegt, wo nun Wildstauden angepflanzt wurden. Nach 5-stündigem Aufenthalt traten wir unsere Heimreise an. Trotz der Fuß- und Beinschmerzen war es doch eine sehr schöne und gelungene Fahrt für unsere Senioren. Ein Dankeschön geht auch an das Busunternehmen Kretzschmar, mit dem wir schon viele schöne Fahrten unternommen haben.

Ihre Seniorenbetreuer
Frau Herzog/Frau Böttcher

Inhaber: Rainer Pilz
An der Dammühle 1
01561 Schönfeld
Tel.: 035248 / 81980
Süßwasserfische - küchenfertig, lebend
oder frisch geräuchert

Aus Alt mach Neu

Diese Devise machte sich die Teichwirtschaft Schönfeld zu Nutze um eine vorhandene „Fischerhütte“ zu verändern als Verkaufsraum, Räucherei sowie mit neuem Sanitärtrakt. Nach einer Vorortbegehung mit den zuständigen Behörden ging es los um alles nach neusten Kriterien und Richtlinien aufzubauen.

Am 03. Oktober zum großen Fischerfest kann dies alles besichtigt werden und noch viel mehr, wie z.B. gibt es wieder Fischsuppe, Grillfisch und frisch gefangenen Fisch aus dem Teich sowie viele andere Händler mit reichhaltigen Angeboten u.a.m..

Schönfeld · Schloß · Kultur

Freizeit - Reisezeit- Hochzeit

Der Tag des offenen Denkmals am 12.9.1999, diesmal gekoppelt mit dem 2. Reise- und Freizeitmarkt, lockte viele Besucher nach Schönfeld.

Über 40 Aussteller präsentierten sich auf dem Schloßgelände und warben für ihre Produkte. Mit drei Salutschüssen des Schönfelder Schützenvereins 1873 e. V. wurde dieser Tag eröffnet. Der Schirmherr, Regierungspräsident Dr. Weidelenner, und der Bürgermeister von Schönfeld, S. Dörschel, kamen gemeinsam mit einer Kutsche auf den Schloßhof. Die Besucher nutzten diesen Höhepunkt auch, um sich das Schloß, das an diesem Tag fast alle Räume geöffnet hatte, zu besichtigen und sich zu informieren, wieweit die Arbeiten in diesem bedeutenden Neorenaissance-schloß fortgeschritten sind. Für alle, Veranstalter und Gäste, ein rundum gelungener Tag.

Dazu trug unter anderen auch der Männerchor von Schönfeld bei. Punkt 16.00 Uhr begann er mit seinem Programm. Die Schloßkulisse und der Gesang ver-

schmolzen miteinander und es entstand so ein wundervolles Erlebnis für alle Besucher.

Am 2. Oktober, zum Sängerfest des Sächsischen Sängerbundes werden hier bei uns von 14 Uhr bis 16 Uhr Chöre ihr Können unter Beweis stellen.

Förderverein „Schloß Schönfeld 1996“ e. V.



Im Umkleidezelt - 3 „Bräute“ vor ihrem großen Auftritt



Die Künstler der Tanzgruppe Ebersbach bahnen sich einen Weg durch die Zuschauermassen, um auf die Bühne zu gelangen.



Darbietung der Hochzeitsmodenschau durch den Hochzeitsverbund Großenhain



Während des Rundganges des Regierungspräsidenten wurde auch der Stand des Imkers Peschel besucht. Herr Peschel gab Auskunft über das Leben seiner Bienenvölker und die Honiggewinnung.



Heiße Rhythmen erschallten durch das Festzelt beim Auftritt der Ebersbacher Tanzgruppe. Die Besucher waren in ihren herrlichen Kostümen sehr begeistert und belohnten die Künstler mit langanhaltendem Beifall.



Kirchenchor Schönfeld auf der herrlichen Freitreppe im Schloßgarten. Mit den herrlichen Liedern vom Kirchenchor Schönfeld wurde das Programm des 2. Reise- und Freizeitmarktes beendet.



Auch der Schützenverein von Schönfeld war an diesem Tag präsent.



Gruppenbild im Rosengarten: v.l.n.r.: Herr S. Dörschel, Bürgermeister der Gemeinde Schönfeld; Herr Bock, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Riesa-Großenhain; Herr Riepert, 1. Vorsitzender Fremdenverkehrsverein „Großenhainer Pflege“ e.V.; Regierungspräsident Dr. Helmut Weidelenner; Herr Gläser, 1.Vors. „Förderverein Schloß Schönfeld 1996“ e.V.)

Gemeinde Schönfeld Landratsamt Riesa-Großenhain

Bekanntmachung

Das Landratsamt Riesa-Großenhain, Abfallamt teilt hiermit mit, dass ab sofort zusätzliche Abfallsäcke mit Müllmarken zur Entsorgung von zusätzlichen Müllvolumen für die Hausmüllentsorgung gegen Entgelt in Höhe von 6,- DM / Abfallsack (lt. Abfallgebührensatzung § 4 (3) LRA – Riesa-Großenhain) bei der Gemeindeverwaltung Schönfeld erworben werden kann.

Gemeindeverwaltung Schönfeld

Schönfeld · Soziales

Neue Hebammenpraxis im Ärztehaus Schönfeld



Frau C. Opitz mit der Neugeborenen Milena Wählisch aus Cunnersdorf und Herr Bürgermeister S. Dörschel, der bereits am 1. Juli zur Eröffnung der Praxis gratulierte.

Die Gemeinde Schönfeld sowie Umgebung hat seit der Neueröffnung der Hebammenpraxis am 1. Juli 1999 im Ärztehaus Schönfeld eine weitere wichtige medizinische Einrichtung erhalten. Unsere Hebamme Frau Carola Opitz bietet in ihrer Praxis alternative Entbindungen, Geburtsvorbereitungskurse, Rückbildungsgymnastik sowie auch Partnerkurse und der Bürgermeister konnte sich gleichzeitig von

den hervorragenden medizinischen Bedingungen überzeugen. Damit hat die Gemeinde Schönfeld wieder eine eigene Hebammenpraxis, wie bereits vor 47 Jahren, als der 1. Spatenstich für den Bau des neuen Landambulatoriums getan wurde. Bereits im September 1953 konnte das Landambulatorium eingeweiht werden mit drei modernen Behandlungsräumen für die kleine Chirurgie, für die Untersuchun-

gen von Augen und Ohren sowie der vorbeugenden Krebsuntersuchung und der Behandlung von Frauenleiden, einem Röntgenapparat, einem kleinen Labor, einer kleinen aber gut ausgestatteten Massage- und Bestrahlungsabteilung und der zahnärztlichen Abteilung mit Röntgenapparat. Ebenso war von Anfang an eine Entbindungsstation mit der Hebamme Frau Henke und der Ärztin Frau Sanitätsrat Dr. Goffmann im Landambulatorium vorhanden. Die Entbindungsstation wurde Anfang 1960 aufgelöst aus Altersgründen und bedingt wegen des Neubaus des Kreiskrankenhauses in Großenhain.

S. Dörschel
Bürgermeister

's Blatt-Hotline:
Telefon:
035208 /808-10,
Fax:
035208 /808-11,
e-Mail:
schoenfeld@nikocity.de

Liega

Gratulation für zwei aktive Liegaer



Am Dienstag, dem 07.09.1999 feierten Frau Anita und Herr Lothar Golling aus Liega ihre Silberhochzeit im Kreise der Familienangehörigen und Freunde. Auch Bürgermeister S. Dörschel und der CDU-Landtagsabgeordnete Horst Rasch ließen es sich nicht nehmen dem Silberpaar

ment in der FFW Liega und bei Herrn Golling für seine Einsatzbereitschaft als Mitglied des Ortschaftsrates Liega der Gemeinde Schönfeld.

Gemeindeverwaltung Schönfeld

Wahlen '99

Dankeschön

Hiermit möchte ich mich als Bürgermeisterin unserer Gemeinde Weißig am Raschütz mit den Ortsteilen Blochwitz, Bröbnitz, Oelsnitz-Niegeroda und Weißig a.R. bei allen Helferinnen und Helfern, welche zum Gelingen und zur ordnungsgemäßen Durchführung der Landtagswahl am Sonntag, dem 19.9.1999 beigetragen haben, bedanken.

I. Krause, Ihre Bürgermeisterin

Die Wahlergebnisse der Region in der Statistik

Sachsen-gesamt		
	Zweitstimmen	1994
CDU	56,9	58,1
SPD	10,7	16,6
PDS	22,2	16,5
B90/G	2,6	4,1
REP	1,5	1,3
F.D.P.	1,1	1,7
Sonstige	5,0	1,7
Wahlbeteig.	61,1	58,4

Wahlkreis 40		
	Zweitstimmen	1994
CDU	62,3	62,7
SPD	8,7	14,1
PDS	18,4	12,8
B90/G	3,1	4,3
F.D.P.	1,2	2,3
NPD	1,7	./.
Sonstige	4,6	3,8
Wahlbeteig.	65,7	64,2

Wahlkreis 38		
	Zweitstimmen	1994
CDU	59,1	58,7
SPD	9,0	16,1
PDS	21,6	15,8
B90/G	1,5	3,8
DSU		
F.D.P.	0,9	2,5
NPD	2,9	./.
Sonstige	5,0	3,1
Wahlbeteig.	63,5	61,5

Radeburg*		
	Zweitstimmen	1994
CDU	65,4	62,9
SPD	7,6	15,1
PDS	17,0	12,0
B90/G	2,1	3,1
DSU	0,4	0,9
REP	1,5	2,7
F.D.P.	1,4	3,0
NPD	2,0	./.
Sonstige	2,6	0,3
Wahlbeteig.	71,0	66,0

Moritzburg		
	Zweitstimmen	1994
CDU	65,1	68,0
SPD	8,1	12,0
PDS	16,3	10,5
B90/G	3,8	4,0
DSU	0,9	0,9
F.D.P.	1,3	2,3
NPD	1,6	./.
Sonstige	2,9	2,3
Wahlbeteig.	60,6	62,4

Meißen/Dresden-Ost	
Direktkandidat	% Direktkandidat
Dr. Geisler, Hans	62,1
Adler, Peter	20,4
Dr. Rump, Bernd	13,2
./.	./.
Eisold, Wolf-Dieter	1,9
Paul, Matthias	2,3
./.	./.

Riesa-Großenhain 2	
Direktkandidat	% Direktkandidat
Rasch, Horst F.	54,3
Schmidt, Udo E.	10,8
Zschoche, Brigitte	24,5
Balzer, Joe	1,7
Wabner, Andreas	2,1
Dr. Stieler, Bernd	1,6
Peikert, Michael	2,6
2 weitere	2,5

gült.Stimmen ges.	
Direktkandidat	% Direktkandidat
Dr. Geisler, Hans	65,9
Adler, Peter	10,4
Dr. Rump, Bernd	19,0
./.	./.
./.	./.
./.	./.
Eisold, Wolf-Dieter	2,3
Paul, Matthias	2,5
./.	./.

Ebersbach		
	Zweitstimmen	1994
CDU	70,3	70,6
SPD	5,6	10,1
PDS	14,8	8,9
B90/G	1,3	4,0
DSU	0,8	0,7
REP	1,7	1,8
F.D.P.	0,9	3,1
NPD	2,3	
FP Deutschl.	0,2	
Sonstige	2,1	0,8
Wahlbeteig.	69,1	60,3

Tauscha		
	Zweitstimmen	1994
CDU	69,3	73,7
SPD	6,2	11,1
PDS	14,1	6,8
B90/G	2,6	2,4
DSU	0,4	0,4
REP	1,5	2,3
F.D.P.	1,0	2,7
NPD	2,8	./.
FP Deutschl.	0,5	./.
Sonstige	1,6	0,6
Wahlbeteig.	67,6	71,3

Schönfeld		
	Zweitstimmen	1994
CDU	64,4	66,8
SPD	7,2	14,8
PDS	15,4	7,3
B90/G	1,1	3,3
DSU	4,3	2,9
REP	1,7	2,3
F.D.P.	0,7	1,7
NPD	2,8	./.
FP Deutschl.	0,3	./.
Sonstige	2,2	0,9
Wahlbeteig.	75,0	64,1

Weißenhain a.R.		
	Zweitstimmen	1994
CDU	66,7	68,5
SPD	6,4	13,8
PDS	11,5	7,5
B90/G	1,5	2,3
DSU	1,5	1,4
REP	2,1	3,3
F.D.P.	1,3	2,1
NPD	4,9	./.
FP Deutschl.	0,8	./.
Sonstige	3,3	1,1
Wahlbeteig.	66,5	54,3

Direktkandidat	% Direktkandidat
Rasch, Horst F.	65,9
Schmidt, Udo E.	5,7
Zschoche, Brigitte	17,9
Balzer, Joe	1,5
Wabner, Andreas	1,6
Müller, Michael	1,8
Stieler, Dr. Bernd	1,6
Peikert, Michael	3,4
Ringel, Gotthard	0,5
./.	./.

Direktkandidat	% Direktkandidat
Rasch, Horst F.	66,3
Schmidt, Udo E.	5,5
Zschoche, Brigitte	18,4
Balzer, Joe	1,5
Wabner, Andreas	1,1
Müller, Michael	1,5
Stieler, Dr. Bernd	1,1
Peikert, Michael	2,6
Ringel, Gotthard	2,1
./.	./.

Direktkandidat	% Direktkandidat
Rasch, Horst F.	59,2
Schmidt, Udo E.	7,1
Zschoche, Brigitte	18,9
Balzer, Joe	1,4
Wabner, Andreas	7,0
Müller, Michael	1,1
Stieler, Dr. Bernd	1,1
Peikert, Michael	3,1
Ringel, Gotthard	1,0
./.	./.

Direktkandidat	% Direktkandidat
Rasch, Horst F.	61,7
Schmidt, Udo E.	5,7
Zschoche, Brigitte	17,1
Balzer, Joe	1,9
Wabner, Andreas	2,5
Müller, Michael	2,1
Stieler, Dr. Bernd	2,7
Peikert, Michael	5,3
Ringel, Gotthard	1,1
./.	./.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.
<http://internet1.statistik.sachsen.de/wahlinfo/wahlen.home>
Statistik der Wahllokale einschließlich Ortsteile von Radeburg und Ebersbach erhältlich unter www.dresden-land.de/raz/aktuell.html
 Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 122. (9.) Jahrgang, Amtsblatt der Stadt Radeburg, mit „Ebersbacher Amtsblatt“ und „s Blatt“, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Volkersdorf), Ebersbach (mit Beiersdorf, Biebarach, Cunnersdorf, Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern), Schönfeld (mit Böhla b.O., Krausnitz, Liega und Linz), Weißig a.R. (mit Blochwitz, Brößnitz und Oelsnitz-Niegeroda), Schönborn und Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna). **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Fax: 80811. **Internet:** www.dresden-land.de/raz.html, **e-Mail:** radeburg@nikocity.de; **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für den amtlichen Teile sind die jeweiligen Bürgermeister zuständig, für die amtlichen Bekanntmachungen des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg": Siegmund Dörschel, Vorsitzender. **Verantwortlicher für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax: 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. alle 3 Wochen. **Verantwortlicher für den redaktionellen Teil:** Klaus Kroemke. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.** Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften zu kürzen. Für Druckfehler oder Irrtum, auch in Anzeigen, keine Haftung.